

Schriften und Materialien der Würzburger Museologie

Julius-Maximilians-

**UNIVERSITÄT
WÜRZBURG**

Heft 4

Petra Maidt (Hrsg.)

**Museen in Würzburg
neu entdecken**

Informationsmappe für die Grundschule

Schriften und Materialien der Würzburger Museologie

Diese Schriftenreihe der Professur für Museologie umfasst Schriften und Materialien, die im Zusammenhang von Abschlussarbeiten, Praxisseminaren oder Projekten entstanden sind und auf diese Weise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Herausgeber: Guido Fackler und Stefanie Menke

© Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Institut für deutsche Philologie
Professur für Museologie
Oswald-Külpe-Weg 86
D-97074 Würzburg
<http://www.museologie.uni-wuerzburg.de>
Alle Rechte vorbehalten.
Würzburg 2016.

Dieses Dokument wird bereitgestellt durch
den Publikationsservice der Universität
Würzburg.

Universitätsbibliothek Würzburg
Am Hubland
D-97074 Würzburg
Tel.: +49 (0) 931 - 31-85906
opus@bibliothek.uni-wuerzburg.de
<https://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de>

ISSN: 2197-4667

Maidt, Petra (Hrsg.): Museen in Würzburg neu entdecken. Informationsmappe für die Grundschule. Unter Mitarbeit von Helena Benzinger, Frederico Bossone, Marcella Burbach, Jan Delissen, Maria Epperlein, Sebastian Fischer, Luzie Gliese, Michelle Heider, Lena Hofgesang, Isabell Jordan, Nadine Merschmann, Ulrike Pierl, Janina Pilch, Nadine Rabovsky, Lisa Schmied, Moritz Schulz, Daniela Stephan, Anna Stewart und Peter Theil. Ein Kooperationsprojekt des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung sowie der Professur für Museologie der Universität Würzburg.
Layout: Federico Bossone
Redaktion: Jan Delissen, Petra Maidt, Ulrike Pierl

Zitation dieser Publikation:

Maidt, Petra (Hrsg.) (2016): Museen in Würzburg neu entdecken. Informationsmappe für die Grundschule. Schriften und Materialien der Würzburger Museologie, Heft 4. Würzburg: Universität Würzburg.
URN: [urn:nbn:de:bvb:20-opus-136974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:20-opus-136974)



Petra Maidt (Hg.)

Museen in Würzburg neu entdecken

Informationsmappe für die Grundschule

Unter Mitarbeit von: Helena Benzinger, Federico Bossone, Marcella Burbach, Jan Delissen, Maria Epperlein, Sebastian Fischer, Luzie Gliese, Michelle Heider, Lena Hofgesang, Isabell Jordan, Nadine Merschmann, Ulrike Pierl, Janina Pilch, Nadine Rabovsky, Lisa Schmied, Moritz Schulz, Daniela Stephan, Anna Stewart und Peter Theil

Layout: Federico Bossone

Redaktion: Jan Delissen, Petra Maidt, Ulrike Pierl

Ein Kooperationsprojekt

der Professur für Museologie und des Zentrums für
Lehrerbildung und Bildungsforschung der Universität Würzburg
(Schriften und Materialien der Würzburger Museologie, Heft 4)

Würzburg: Universität Würzburg, 2016.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
---------	---

Teil 1:

Würzburger Museen

1 Botanischer Garten	3
2 Festung Marienberg mit Fürstenbaumuseum	9
3 Mainfränkisches Museum mit Stadtgeschichtlicher Abteilung	13
4 Martin von Wagner Museum	22
5 Mineralogisches Museum	26
6 Museum am Dom mit Domschatz	31
7 Museum im Kulturspeicher	38
8 Residenz mit Hofgarten und Staatsgalerie	43
9 Shalom Europa Museum	49
10 Siebold-Museum	53

Spezielsammlungen

Brauchtums- und Trachtenpuppenmuseum (Heimathaus der Banater Schwaben)	58
Fischerzunft Würzburg	60
Historisches Archiv der WVV	62
Röntgen Gedächtnisstätte	64
... und was es sonst noch gibt	66

Teil 2:

Auf einen Blick – Themenangebote im Überblick

Jahrgangsstufe 1/2	68
Jahrgangsstufe 3/4	70
Standorte der Museen und Sammlungen (Karte)	73

Museen in Würzburg neu entdecken

Die vorliegende Informationsmappe für die Grundschule ist das Ergebnis eines Kooperationsseminars, welches im Wintersemester 2015/16 stattfand. Studierende der Museologie und des Lehramts Grundschule entwickelten gemeinsam mit der Dozentin Petra Maidt M.A. eine Broschüre, in der die Würzburger Museen mit ihren museumspädagogischen Angeboten für Grundschulen kompakt und übersichtlich vorgestellt werden.

Museen werden trotz ihres viel diskutierten Bildungsauftrages und trotz des teilweise beachtlichen Vermittlungsangebotes (speziell für Grundschulklassen) als Bildungspartner der Schulen immer noch zu wenig wahrgenommen und dies, obwohl die Bedeutung der Museen und Archive für die Erhaltung von Quellen im Lehrplan plus für die bayerischen Grundschulen ausdrücklich gewürdigt wird und die Reflexion darüber als Kompetenzerwartung für den Heimat- und Sachkundeunterricht in der 3. und 4. Jahrgangsstufe festgeschrieben ist (LP S. 199).

Die Würzburger Museen und Sammlungen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern der Grundschule, den originalen Objekten und Kunstwerken zu begegnen. Sie bieten zudem viele Möglichkeiten, auf anschauliche, handlungsaktive und motivierende Weise neues Wissen zu erwerben und neue Anregungen zu gewinnen. Von daher lohnt es sich immer, das Klassenzimmer zu verlassen und in die beeindruckende Welt der Museen und Sammlungen einzutauchen. Die altersgerecht gestalteten Angebote der Museumspädagogik machen den GrundschülerInnen viel Spaß und fördern auf kreative Weise nachhaltiges Lernen.

Die Info-Mappe gibt den Lehrkräften eine übersichtliche Zusammenfassung der Museen und ihrer Angebote an die Hand, zudem ist es das Ziel, die Kommunikation zwischen den Einrichtungen zu erleichtern und damit langfristig eine engere Zusammenarbeit zwischen Museen und Schulen zu etablieren. Die vorliegende Informationsmappe zeigt deshalb die breite Palette an Themenführungen und Workshops mit direkter Lehrplan-Anbindung. Darüber hinaus finden sich aber auch Angebote, welche die festgeschriebenen Lehrplan-Inhalte um interessante und motivierende Themen bereichern und im Rahmen des pädagogischen Freiraumes (LP S. 19) genutzt werden können.

Im ersten Teil der Broschüre werden die Würzburger Museen und eine Auswahl an Spezialsammlungen sowie Hinweise auf Stadtrundgänge vorgestellt. Die Seiten liefern eine knappe Darstellung mit allen nötigen Grundinformationen wie Kontaktdaten und museumspädagogischen Angeboten, aber auch Wissenswertem über spezielle Serviceangebote für Schulklassen. Der zweite Teil bietet eine Übersicht in Tabellenform. Die Tabellen sind unterteilt nach Jahrgangsstufen, erste und zweite sowie dritte und vierte. Nach Fächern geordnet werden dort die Führungen und Bildungsprogramme der Museen aufgelistet und den entsprechenden Seiten im ersten Teil zugeordnet, auf denen die erweiterten Informationen zu finden sind. Den beiliegenden Stadtplan mit den Standorten der ausgewählten Institutionen hat uns dankenswerterweise Frau Julia Breunig vom Geografischen Institut der Universität zur Verfügung gestellt.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Erarbeitung Ihr Interesse und Ihre Zustimmung finden und Sie bei der Kooperation mit den Würzburger Museen unterstützen kann. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Klasse erlebnisreiche Museumsbesuche.

Die Studierenden

Teil 1

1.1 Würzburger Museen



Botanischer Garten der Universität Würzburg

Julius-von-Sachs-Platz 4
97082 Würzburg

0931-3186240
www.bgw.uni-wuerzburg.de



Im Botanischen Garten können GrundschülerInnen sowohl heimische als auch exotische Pflanzenwelten entdecken. Ob unter Regie der Klassenlehrkraft oder mit Hilfe einer Führung durch das fachkundige und pädagogisch geschulte Team des Botanischen Gartens – ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Für alle Jahrgangsstufen der Grundschule lassen sich Lehrplanbezüge zu Lernbereichen des Heimat- und Sachunterrichtes herstellen. Mit seinem umfangreichen Angebot an kindgerechten Führungen eignet sich der Botanische Garten sehr gut als außerschulischer Lernort. Freigelände und Schauhäuser ermöglichen handlungsorientierte und direkte Begegnungen mit einer Vielzahl von Pflanzen – und mit den Tieren, die durch die naturnahen Biotope angelockt werden.

Öffnungszeiten:	Der Botanische Garten ist täglich geöffnet: April – September: 8 – 18 Uhr Oktober – März: 8 – 16 Uhr Die Schaugewächshäuser schließen 30 Minuten vor Gartenschluss.
Eintritt:	Eintritt ohne Führung: frei Zur Vermeidung von Überschneidungen wird um eine telefonische Anmeldung von Schulklassen auch ohne Führung gebeten. Allgemeine Führung: 2 € pro SchülerIn, mindestens 20 € Themenführung: 2 € pro SchülerIn, mindestens 20 € Aktionsführung: 3 € pro SchülerIn, mindestens 30 €
Anfahrt:	<u>Öffentliche Verkehrsmittel:</u> Straßenbahnlinien 3 und 5, Ausstieg: Haltestelle Dallenbergbad <u>Mit dem PKW oder Bus:</u> Von der B 19 kommend in Richtung Dallenbergbad abbiegen. Für PKW und Busse sind gegenüber dem Dallenbergbad ausreichend Parkplätze vorhanden. Vom Parkplatz aus führt ein beschilderter Fußweg ca. 10 Minuten bergauf. Am Ende des Fußweges befindet sich eine lange und steile Treppe. Rollstuhlfahrer, stark geh- oder sehbehinderte SchülerInnen können nach Voranmeldung mit Kleinbussen direkt auf das Gelände des Botanischen Gartens gefahren werden.
Barrierefreiheit:	Der Gartenbereich und die Schauhäuser sind barrierefrei zugänglich.

Vermittlungsprogramme

In den Führungen des Botanischen Gartens werden Alltagserfahrungen aufgegriffen, um den SchülerInnen die Relevanz des gewählten Themas für ihr eigenes Lebensumfeld deutlich zu machen. Die originale Begegnung mit den Pflanzen in ihren naturnahen Lebensgemeinschaften und ein Lernen mit allen Sinnen fördern Lernmotivation und Lernerfolg.

Dauer und Preise:	Allgemeine Führung: 2 € pro SchülerIn, mindestens 20 € / Dauer 60 – 90 Minuten Themenführung: 2 € pro SchülerIn, mindestens 20 € / Dauer 60 – 90 Minuten Aktionsführung: 3 € pro SchülerIn, mindestens 30 € / Dauer: 2 – 3 Stunden <u>Bitte beachten Sie:</u> Eine vorherige Absprache von Schwerpunkten ist möglich. Lehrkräfte begleiten ihre Klasse auch während der Führung.
Teilnehmerzahl:	Die Gruppengröße beträgt ca. 25 SchülerInnen.
Parallelführungen:	Nach Absprache können zwei Schulklassen in unterschiedlichen Bereichen des Botanischen Gartens oder mit zeitlich versetztem Beginn geführt werden.
Kontakt und Buchung:	Christina Specht, Gerty Goll bgw@botanik.uni-wuerzburg.de 0931-3186240 Mo. – Do. 8 – 16 Uhr / Fr. 8 – 13 Uhr <u>Bitte beachten Sie:</u> Termin- und Themenabsprachen für Führungen werden drei bis spätestens zwei Wochen vorher erbeten. Absagen von Führungen sind bis zu drei Werktagen vor dem gebuchten Termin kostenlos.

Allgemeine Führungen

Allgemeine Führung durch das Freigelände	Hier darf eine Schulklasse zusammen mit einem Mitglied aus dem Team des Botanischen Gartens interessante Bereiche im Freigelände des Botanischen erkunden.
Allgemeine Führung durch die Schaugewächshäuser	Ein Mitglied aus dem Team des Botanischen Gartens führt Ihre Klasse durch die exotische Pflanzenwelt der Schaugewächshäuser.

Themenführungen

Heimische Nutzpflanzen	Führung durch die Nutzpflanzenabteilung des Botanischen Gartens. Hier lernen die SchülerInnen Pflanzen kennen, die entweder für die Ernährung von Mensch und Tier oder für eine technische Verwendung bedeutsam sind.
<i>Lehrplanbezug:</i> Saisonale Führungen	Die verschiedenen Abteilungen des Botanischen Gartens bieten vielfältige Begegnungsmöglichkeiten. Die Festlegung des genauen Themas und die Auswahl der entsprechenden Pflanzenarten erfolgen jahreszeiten-abhängig und in Absprache mit der Lehrkraft.
<i>Lehrplanbezug:</i>	<i>HSU 1/2, 3.1 Tiere, Pflanzen, Lebensräume</i>
Wiese	Im Botanischen Garten steht ein breites Spektrum an verschiedenen Wiesengesellschaften zur Verfügung. Es reicht von der frischen Fettwiese bis zum mageren Trockenrasen. Der Mainfränkische Trockenrasen beherbergt eine besonders große Zahl von seltenen heimischen Arten.
<i>Lehrplanbezug:</i>	<i>HSU 1/2, 3.1 Tiere, Pflanzen, Lebensräume</i>
Tropische Nutzpflanzen	In den Tropenschauhäusern wachsen Nutzpflanzen, deren Früchte die SchülerInnen aus ihrem Alltag gut kennen. Hier erfahren die Kinder nun, aus welchen Ländern diese Früchte stammen und wie die Bäume, Sträucher und Stauden aussehen, an denen sie wachsen.
<i>Lehrplanbezug:</i>	<i>HSU 3/4, 3.1 Tiere, Pflanzen, Lebensräume</i> <i>HSU 3/4, 5.3 Mobilität im Raum</i>
Schokowerkstatt	In den Tropenschauhäusern können die Kinder viel Interessantes über den Kakaobaum, die Kakaofrucht und die Kakaobohne erfahren. Es wird an Kakaobohnen geknabbert, Schokolade verkostet und Schokocreme hergestellt.
<i>Lehrplanbezug:</i>	<i>HSU 3/4, 3.1 Tiere, Pflanzen, Lebensräume</i> <i>HSU 3/4, 5.3 Mobilität im Raum</i>
Der Regenwald im Vergleich zu unserem heimischen Wald	Ausgehend von den europäischen Waldgesellschaften am oberen Hang des Botanischen Gartens geht es in den Tropenschauhäusern auf Erkundungsreise in die Pflanzenwelt des Regenwaldes. Ein Vergleich der unterschiedlichen Waldformen lässt ihre jeweils typischen Merkmale besonders deutlich hervortreten.
<i>Lehrplanbezug:</i>	<i>HSU 3/4, 3.1 Tiere, Pflanzen, Lebensräume</i>

Aktionsführungen des LehrLernGartens (LLG)

Die Aktionsführungen zeichnen sich durch zusätzliche Praxisanteile aus und werden von fachdidaktisch geschulten Studentengruppen der Universität Würzburg durchgeführt.

Zunächst wird das Thema der Führung besprochen und eine Forscherfrage entwickelt. Dann arbeiten die Kinder in Gruppen an verschiedenen Stationen und erschließen sich so das Wissen, das sie benötigen, um die Forscherfrage zu beantworten.

In einer Abschlussrunde werden die Ergebnisse zusammengetragen und gesichert.

Alltagsbezug, Anschaulichkeit, ein hohes Maß an Eigentätigkeit und ein Lernen mit allen Sinnen machen die Aktionsführungen für die Kinder zu einem hochmotivierenden und nachhaltigen Lernerlebnis.

Die Termine der Aktionsführungen werden unterfrankenweit an alle Grundschulen weitergegeben. Lehrkräfte können sich telefonisch oder per E-Mail anmelden. Lehrkräfte, die direkt angeschrieben werden möchten, können sich in den E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen. Die Anzahl der Termine ist begrenzt und die Nachfrage sehr hoch. Darum sollte man sich nach der Ausschreibung der Aktionsführungen möglichst schnell anmelden.

Bitte beachten Sie:

Eine Aktionsführung dauert 2 bis 3 Stunden und kostet pro SchülerIn 3 €, mindestens 30 €.

Die Gruppengröße beträgt ca. 25 SchülerInnen.

An einem Vormittag kann nur eine Gruppe betreut werden.

Jahrgangsstufe 1 / 2:	Jahrgangsstufe 3 / 4:
Frühblüher	Die Welt im Schulranzen
Wiese	Wir und die Indianer
Schokowerkstatt	Bionik – Spicken erlaubt
	Farbe in Pflanzen – Färben mit Pflanzen
	Können Pflanzen sprechen?
	Schokowerkstatt

WEITERE INFORMATIONEN

Zusatzangebote

- Sie können als Lehrkraft auch selbst die Führung Ihrer Schulklasse übernehmen. Eine vorherige Anmeldung ist dennoch nötig. Wenn Sie möchten, erhalten Sie im Vorfeld eine telefonische Beratung.
- Der Botanische Garten bietet regelmäßig Lehrerfortbildungen an.

Service für Schulklassen

- Gruppentreffpunkt mit großem Übersichtsplan auf dem Platz vor den Tropenschauhäusern
- Gartenpavillon für eine Ess- und Trinkpause
- Sitzkissen für den Außenbereich im Klassensatz
- „Grünes Klassenzimmer“ für Vorbesprechungen, Versuche, Nachbereitung etc.

Materialien für Lehrkräfte

- Auf Nachfrage wird Lehrkräften Anschauungsmaterial (Blätter, Früchte, Samen etc.) zur Verfügung gestellt.

In der Umgebung

- Dallenbergbad: Freibad mit großem Außengelände

Fotos: Pressestelle der Universität Würzburg; Botanischer Garten, Universität Würzburg

2

Festung Marienberg mit Fürstenbaumuseum

Festung Marienberg
97082 Würzburg

0931-3551750
www.schloesser.bayern.de



Die Festung Marienberg ist das Wahrzeichen Würzburgs. Über Jahrhunderte war sie Regierung- und Wohnsitz der Würzburger Fürstbischöfe. Die ältesten Teile befinden sich im innersten Burghof mit der Marienkirche, dem Bergfried und dem Brunnenhaus, das über einem 104 m tiefen Brunnenschacht errichtet wurde. Zur Stadtseite hin begrenzt der sogenannte Fürstenbau mit vorgelagertem Fürstengarten diesen Hof. Noch heute ist die älteste Burganlage von einem geschlossenen Befestigungsring mit zahlreichen Wehrtürmen umgeben. Unter Fürstbischof Julius Echter war die Anlage zu einem repräsentativen Schloss erweitert worden, in der Barockzeit erfolgte schließlich der Ausbau zu einer der imposantesten Festungsanlagen Deutschlands mit zahlreichen Bastionen und Toranlagen.

Das Fürstenbaumuseum bietet einen Gang durch die Wohnräume der Fürstbischöfe sowie die stadtgeschichtliche Abteilung des Mainfränkischen Museums,

Für den Besuch der Festung Marienberg bietet sich eine Anbindung an das Unterrichtsfach Heimat- und Sachkunde an: HSU 3/4, 4.2 Dauer und Wandel.

Öffnungszeiten
Stand 2016:

Das Außengelände der Festung ist jederzeit öffentlich zugänglich. Bis 2018 ist mit Beeinträchtigungen durch Bauarbeiten zu rechnen.

Fürstenbaumuseum:

16. März – 31. Oktober: Di. – So. 10 – 18 Uhr/ bzw. 17 Uhr im OG
1. November – 15. März: geschlossen

Eintritt und
Preise
Stand 2016:

Gesamtkarte (Burgführung und Fürstenbaumuseum):

Erwachsene: 6 €
Ermäßigt: 5 €
Gruppen ab 15 Personen: 5 €

Burgführungen:

Erwachsene: 3,50 €
Ermäßigt: 2,50 €
Anmeldung für Gruppen ab 30 Personen erforderlich

Fürstenbaumuseum:

Erwachsene: 4,50 €
Ermäßigt: 3,50 €

Anfahrt:

Fußweg (ausgeschildert):

von der Alten Mainbrücke über die Tellsteige ca. 30 Min.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Buslinie 9 (Festungsbus, Haltestelle Schönborntor, nur April-Oktober)

Buslinie 18 (Richtung Höchberg, Haltestelle Oberer Burgweg, von dort 15 Min. Fußweg)

Mit dem PKW oder Bus:

von der B27/B8 Würzburg Richtung Frankfurt/Marktheidenfeld kommend, führt der Obere Burgweg zum Parkplatz der Festung; für PKW und Busse sind ausreichend Parkplätze vorhanden (10 Busparkplätze), von dort ca. 8 Min. Fußweg!

Barrierefreiheit:

Das Festungsgelände ist vom Parkplatz aus ohne Treppen zu erreichen, aber Achtung, Rollstuhlfahrer: Es gibt Pflastersteine! Die Anfahrt mit Kleinbussen oder Taxi in den oberen Burgbereich ist möglich! Die Besichtigungsräume sind nur über Treppen zugänglich, lediglich der Brunnen und die Rundkirche können schwellenfrei begangen werden.

Vermittlungsprogramme

Bayerische Schlösserverwaltung:

Die Bayerische Schlösserverwaltung bietet regelmäßig Burgführungen an. Diese finden außer montags mehrmals täglich statt; in den Wintermonaten nur an den Wochenenden und an Feiertagen (die Zeiten entnehmen Sie bitte dem Internetauftritt). Für Schulklassen empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung. Die Teilnahme ist für Schulklassen kostenfrei. Bei dem geführten Rundgang über die Burg werden u.a. das Brunnenhaus und ein Teil der historischen Wehrgänge besichtigt.

Dauer und Preise: ca. 60 Min. / für Schulklassen und eine Begleitperson kostenfrei

Kontakt: Schloss- und Gartenverwaltung Würzburg
Festung Marienberg: 0931-3551750
sgvwuerzburg@bsv.bayern.de

Mainfränkisches Museum:

Museumspädagogisch aufbereitete Führungen über die Burg- und Festungsanlage mit Lehrplananbindung bietet das Mainfränkische Museum an. Besonders beliebt ist der Rundgang über die Festung in Kombination mit einem Besuch der Ritterabteilung des Museums oder der stadtgeschichtlichen Sammlung im Obergeschoss des Fürstenbaumuseums. Eine Auswahl an Themenangeboten s. S. 15

Dauer und Preise: 90 Min. / 60 €

Kontakt und Buchung: Veronika Genslein M.A.
Vermittlung und Kommunikation
0931-2059439
veronikagenslein@mainfraenkisches-museum.de

Freiberuflich tätige Vermittler:

Auch einige der freiberuflich tätigen Gästeführer bieten schulklassenorientierte Führungen über das Burggelände und durch das Fürstenbaumuseum an. Als Beispiel verweisen wir hier auf die Angebote von „Kinderführungen Würzburg“, wo für das Grundschulalter u.a. eine spezielle Märchenführung durch das Fürstenbaumuseum erarbeitet wurde. Bitte informieren Sie sich ansonsten auf den jeweiligen Internetseiten der freien Kulturvermittler.

Ansprechpartner:	Kinderführungen Würzburg
Dauer und Preise:	100 Min. / 60 €
Kontakt und Buchung:	Claudia Jüngling 0931-414476 claudiajuengling@aol.com www.Kinderfuehrungen-wuerzburg.de

WEITERE INFORMATIONEN

In der Umgebung

- Festungsgelände mit großen Grünflächen und Ausblick auf die Stadt
- reichlich Platz zum Picknicken
- in unmittelbarer Nähe des Mainfränkischen Museums befindet sich ein Biergarten, im hinteren Festungshof die Burggaststätte
- Museumsladen im Bereich der Kasse
- unterhalb der Festung Wasserspielplatz im ehemaligen Landesgartenschaugelände (Zeller Straße), ca. 15-20 Min. Fußweg

Foto: Petra Maidt, Nadine Merschmann

3

Mainfränkisches Museum und Stadtgeschichtliche Abteilung

Festung Marienberg
Oberer Burgweg
97082 Würzburg

0931-205940
www.mainfraenkisches-museum.de



Hoch oben auf der Festung Marienberg – über Jahrhunderte Sitz der Fürstbischöfe von Würzburg – befindet sich heute das Mainfränkische Museum. Die Ausstellung zeigt Funde der heimischen Archäologie sowie Hauptwerke der Malerei, Skulptur, des Kunsthandwerks und der Graphik aus verschiedenen Jahrhunderten. Viele Exponate legen Zeugnisse ab von dem ehemals kunstreichen fürstbischöflichen Hofleben in Würzburg. Als besonders bedeutend gelten die spätmittelalterlichen Werke des Würzburger Bildschnitzers Tilman Riemenschneider, wie etwa die beiden Sandsteinfiguren „Adam und Eva“, die ursprünglich den Eingang der Marienkapelle schmückten. Weinbau und Alltagsleben der Region sind für die Grundschule ebenso interessant wie die vielfältigen Exponate der Stadtgeschichtlichen Abteilung. Die seit langem am Haus etablierte museumspädagogische Abteilung, zuständig für Bildungs- und Vermittlungsangebote, bietet ein umfangreiches Programm für Schulklassen an.

Die Stadtgeschichte Würzburgs wird im Fürstenbaumuseum im hintersten Burghof der Festung gezeigt. Die Museumspädagogik bietet auch hier lehrplanorientierte Schulklassen-Programme an.

Öffnungszeiten: Mainfränkisches Museum
April – Oktober: Di. – So. 10 – 17 Uhr
November – März: Di. – So. 10 – 16 Uhr
(Schulklassenprogramme können bereits ab 9:30 Uhr starten)

Fürstenbaumuseum:
16. März – 31. Oktober: Di. – So. 10 – 17 Uhr
1. November – 15. März: geschlossen

Eintritt und Preise: Mainfränkisches Museum mit Fürstenbaumuseum: 6 €

Mainfränkisches Museum:
Erwachsene: 4 €
Ermäßigt: 2 €

Fürstenbaumuseum:
Erwachsene: 4,50 €
Ermäßigt: 3,50 €

Für Schulklassen und zwei Begleitpersonen oder Lehrkräfte ist der Eintritt frei.

Führungen für Schulklassen: 60 € pro Klasse / Dauer: 90 Min

Anfahrt: Fußweg (ausgeschildert):
von der Alten Mainbrücke über die Tellsteige ca. 30 Min.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Buslinie 9 (Festungsbus, Haltestelle Schönborntor, nur April-Oktober)

Buslinie 18 (Richtung Höchberg, Haltestelle Oberer Burgweg, von dort 15 Min. Fußweg)

Mit dem PKW oder Bus:

Von der B27/B8 Würzburg Richtung Frankfurt/Marktheidenfeld führt der Obere Burgweg zum Parkplatz der Festung, für PKW und Busse stehen ausreichend kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung.

Barrierefreiheit: Da kein Aufzug vorhanden ist und beim Rundgang diverse Treppen zu überwinden sind, ist das Museum nicht barrierefrei zugänglich.

Das Personal ist jedoch auf Nachfrage beim Tragen von Rollstühlen behilflich. Tipp: Bei der Buchung anfragen!

Vermittlungsprogramme

Für Grundschulklassen bietet das museumspädagogische Team ein umfangreiches Programm an lehrplanorientierten Themenführungen. Die SchülerInnen dürfen vieles eigenständig entdecken und werden angeregt, die Geschichte und deren Ereignisse zu hinterfragen. Der Museumsbesuch soll aber in erster Linie Spaß machen.

Unterschiedlichste Materialien wie Kostüme aus dem Barock oder der Ritterzeit und eine Vielfalt an Methoden werden eingesetzt. Im Vordergrund steht jedoch die Auseinandersetzung mit den originalen Exponaten.

Dauer und Preise:	Führung 90 Min. / 60 € {Programm + Workshop 120 Min. / 90 €} (Programm + Workshop 180 Min. / 130 €)
Teilnehmerzahl:	max. 30 / bei Führungen zum Thema Steinzeit und Eisenzeit max. 25 (max. 20 bei Workshops)
Parallelführungen:	2 bis 3 Klassen möglich
Kontakt und Buchung:	Veronika Genslein M.A. Vermittlung und Kommunikation 0931-2059439 veronikagenslein@mainfraenkisches-museum.de Mo.-Do. 9 – 15 Uhr / Fr. 9 – 13 Uhr

Festungsführungen

Marienberg	In 60 oder 90 Min. (beides je 60 €) das Gelände der Festung Marienberg entdecken. Die Festungsführung kann extra oder als Kombination zu den museumspädagogischen Führungen „Tilman Riemenschneider“ und „Vom Bischofshut zum Sternenkrantz“ (siehe unten) gebucht werden. Altersempfehlung des Museums: ab 5 Jahre Lehrplanbezug: HSU 3/4, Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel
Festung und Ritter	Bei einem Rundgang über die Burghöfe der Festung werden am Bergfried, der Pferdeschwemme oder den Schießscharten spannende Geschichten erzählt. Im Museum wird anhand der

	<p>originalen Ritterrüstungen und Waffen der ritterliche Alltag erläutert. Schließlich können sich die SchülerInnen selbst in einer nachgefertigten Rüstung oder einem Burgfräuleinkostüm in die vergangenen Zeiten einfühlen.</p> <p>Altersempfehlung des Museums: ab 5 Jahren</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 3/4, Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel HSU 3/4, Lernbereich 6.1 Arbeit, technische und kulturelle Entwicklung</p>
--	--

Weitere Führungen

Steinzeit in Franken	<p>Anhand originaler Fundstücke der archäologischen Abteilung und rekonstruierter Werkzeuge werden Alt- und Jungsteinzeit in Franken lebendig vermittelt.</p> <p>Altersempfehlung des Museums: ab 6 Jahren</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 3/4, Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel HSU 3/4, Lernbereich 6.1 Arbeit, technische und kulturelle Entwicklung</p>
Eisenzeit. Die Kelten in Franken.	<p>Der Marienberg war auch Regierungssitz einer keltischen Oberschicht. Schon in der Antike rankten sich viele Sagen um das Volk der Kelten – aber bestätigen die archäologischen Funde von Keramik, Schmuck und Waffen, was uns „Asterix und Obelix“ erzählen?</p> <p>Altersempfehlung des Museums: ab 9 Jahren / max. 25 Teilnehmer pro Gruppe</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 3/4, Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel HSU 3/4, Lernbereich 6.1 Arbeit, technische und kulturelle Entwicklung</p>
Heiliger Kilian. Ein Mönch aus Irland in Würzburg.	<p>Wer war Kilian? Woher kam er und was wollte er in Würzburg? Ein spätmittelalterliches Tafelbild zeigt Szenen der Legende, die von den SchülerInnen entschlüsselt und geordnet werden. Kiliansturm und Figuren am Scherenbergtor belegen zusammen mit einem Banner von 1266 die Bedeutung des Heiligen vor Ort.</p> <p>Altersempfehlung des Museums: ab 9 Jahren</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 3/4, Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel KR 1/2, Lernbereich 8: In der Gemeinde leben – zur katholischen Kirche gehören</p>

<p>Tilman Riemenschneider. Bildhauer und Bürger zu Würzburg.</p>	<p>Stadtansichten und Kostüme geben einen Einblick in die Lebenswelt Meister Tils zur Zeit des Bauernkriegs. Holz und Stein, die Materialien für seine Skulpturen, Werkzeuge und das Modell einer Werkstatt veranschaulichen seine künstlerische Arbeitsweise. Zum Schluss setzen sich die SchülerInnen vor den Originalen mit seinen Kunstwerken auseinander. (auch mit Festungsführung kombinierbar) Altersempfehlung des Museums: ab 9 Jahren</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 3/4, Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel HSU 3/4, Lernbereich 6.1 Arbeit, technische und kulturelle Entwicklung Ku 3/4, Lernbereich 1: Bildende Kunst</p>
<p>Prunk und Pracht. Würzburgs Leben in der Barockzeit.</p>	<p>Vom Leben am Hof der Fürstbischöfe, Balthasar Neumanns Bautätigkeit bis hin zur Herstellung des Porzellans und dem Alltagsleben erfahren die SchülerInnen Wesentliches zur Barockzeit in Franken. Schließlich schlüpfen zwei SchülerInnen in ein höfisches Kostüm und alle tanzen gemeinsam ein Menuett. Altersempfehlung des Museums: ab 9 Jahren</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 3/4, Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel HSU 3/4, Lernbereich 6.1 Arbeit, technische und kulturelle</p>
<p>Vom Bischofshut zum Sternenkranz. Wie sich Würzburgs Stadtbild entwickelt hat.</p>	<p>Ausgehend vom heutigen Würzburg geht der Blick in die Vergangenheit der Stadt. Veranschaulicht durch Stadtmodelle und Gemälde, machen die SchülerInnen eine Zeitreise von 1525 bis heute und erfahren von den baulichen Neuerungen, von barocken Festungsanlagen und der massiven Zerstörung der Stadt am 16. März 1945. (auch mit Festungsführung kombinierbar) Altersempfehlung des Museums: ab 9 Jahren</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 3/4, Lernbereich 4.1 Zeitbewusstsein und Orientierung in der Zeit HSU 3/4, Lernbereich 6.1 Arbeit, technische und kulturelle Entwicklung <i>nur von 16. März - 1. Okt. möglich (s. Öffnungszeiten Fürstenbaumuseum)</i></p>

<p>16. März. Zur Zerstörung der Stadt Würzburg 1945.</p>	<p>Anhand von Fotografien, Gemälden sowie einem beeindruckenden Modell der zerstörten Stadt und einiger vom Brand beschädigter Kunstwerke wird die verheerende Zerstörung Würzburgs sichtbar. Zeitzeugenberichte sind der Impuls für Gruppenarbeiten zu den Hintergründen. Altersempfehlung des Museums: ab 9 Jahren</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 3/4, Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel <i>nur von 16. März - 1. Okt. möglich (s. Öffnungszeiten Fürstenbaumuseum)</i></p>
--	---

Extratouren

<p>Docke, Schusser, Pferd. Vom Spielen früher.</p>	<p>Bei einem Rundgang durch das Museum werden verschiedenste Spielobjekte aus unterschiedlichsten historischen Zeiten aufgesucht. Manche von ihnen sind noch heute in Gebrauch. Während der Führung können Spiele mit Kegeln, Kreiseln oder Steckenpferd ausprobiert werden. Altersempfehlung des Museums: ab 6 Jahren</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 1/2, Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel</p>
<p>Gold und Geld. Schätze im Museum.</p>	<p>Nicht alles ist Gold, was glänzt! Oder doch? In einem Museumsrundgang gibt es richtige Schätze, schwere Eisentruhen und eine geheimnisvolle Kommode zu entdecken. Aber auch die Einführungen des Geldes zur Keltenzeit und viele Themen rund um das Gold werden angesprochen. Das Gießen einer Gewandnadel und das Münzenprägen verdeutlichen die Herstellungsverfahren. Altersempfehlung des Museums: ab 6 Jahren</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 1/2 und 3/4, Lernbereich 6.1 Arbeit, technische und kulturelle Entwicklung HSU 3/4, Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel</p>

<p>Mühsam war's. Küche und Haushalt früher.</p>	<p>Die volkskundliche Abteilung zeigt in einer nachgestellten Küche frühere Gerätschaften und Arbeitsweisen. Durch das Ausprobieren an vergleichbaren Objekten werden Material, Handhabung sowie Vor- und Nachteile der historischen Haushaltsgeräte herausgefunden: Gewürze werden zerstoßen, Kaffeebohnen gemahlen und zum Schluss wird mit einem hölzernen Stampfer frische Butter hergestellt, die auf frischem Brot gekostet werden darf. Mitzubringen sind: 0,5 Liter Sahne und Brot! Altersempfehlung des Museums: ab 6 Jahren</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 1/2 und 3/4, Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel HSU 1/2 und 3/4, Lernbereich 6.1 Arbeit, technische und kulturelle Entwicklung</p>
<p>Ziffer und Zeiger. Uhren im Museum.</p>	<p>Die Elementaruhren, wie Feuer-, Wasser- oder Sonnenuhr sowie eine frühe Türmeruhr werden zunächst anhand von Modellen vorgeführt. Die reiche Sammlung von originalen Turm-, Wand-, Tisch-, und Taschenuhren in der Ausstellung trägt zum Verständnis der Funktion einer Uhr bei. Und manch ein Glockenspiel erklingt während des Rundgangs. Auch die skulpturalen Darstellungen der vier Jahres- und Tageszeiten aus dem Veitshöchheimer Schlossgarten werden in die Betrachtung miteinbezogen. Altersempfehlung des Museums: ab 7 Jahren</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 1/2, Lernbereich 4.1 Zeitbewusstsein und Orientierung in der Zeit M 1/2, Lernbereich 3.1 Messhandlungen durchführen</p>
<p>Mit Tinte und Feder. Vom Schreiben früher.</p>	<p>Was ist Schrift? Wie hat sie sich entwickelt und welche Materialien wurden zum Schreiben verwendet? Vorgestellt werden mittelalterliche Schreibutensilien, historische Buchherstellung sowie Schreibgarnituren des 18. Jhs. In einem Praxisteil werden verschiedene historische Schreibgeräte ausprobiert, ein barocker Brief wird verfasst und mit eigenem Siegel verschlossen. Altersempfehlung des Museums: ab 8 Jahren</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 1/2, Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel HSU 1/2, Lernbereich 6.1 Arbeit, technische und kulturelle Entwicklung D 3/4, Lernbereich 3.1 Über Schreibfertigkeiten verfügen</p>

<p>Von Trauben, Wein und Winzern. Historischer Weinanbau.</p>	<p><i>nur im September und Oktober möglich</i></p> <p>Ausgehend von der Betrachtung der Pflanze sowie alter Gerätschaften werden die zahlreichen Arbeiten im Weinberg verdeutlicht. Erläutert wird auch der Prozess der Gärung, passenderweise vor einem Weinfass. Den Höhepunkt bildet der mit einer kleinen Handobstpresse selbst hergestellte frische Traubensaft.</p> <p>Mitzubringen sind: Trauben, je nach Anzahl der Kinder!</p> <p>Altersempfehlung des Museums: ab 6 Jahren</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 1/2 und 3/4, Lernbereich 3.1 Tiere, Pflanzen, Lebensräume HSU 1/2 und 3/4, Lernbereich 6.1 Arbeit, technische und kulturelle Entwicklung</p>
<p>St. Martin. Römischer Reiter und Heiliger Mann.</p>	<p>Mit Blick auf originale Waffen der Zeit wird die Heiligenlegende erzählt. Auf einem barocken Textilbild wie auf einem romanischen Steinrelief finden sich Szenen des St. Martin wieder. In Kostümen wird schließlich die Lebensgeschichte des Heiligen nachgespielt, sein Wandel vom Soldaten zum Bischof.</p> <p>Altersempfehlung des Museums: ab 5 Jahren</p> <p>Lehrplanbezug: KR 1/2, Lernbereich 8: In der Gemeinde leben – zur katholischen Kirche gehören ER 1/2, Lernbereich 4: Gemeinsam das Kirchenjahr erleben Eth 1/2, Lernbereich 2.5 Anderen helfen Eth 1/2, Lernbereich 3.2 Feste und Feiertage im eigenen Leben erkennen und verstehen</p>
<p>Als das Christkind geboren ward. Weihnachtsbilder im Museum.</p>	<p>Im Mittelpunkt dieses Programms stehen zwei große Holztafeln eines spätmittelalterlichen Flügelaltars, welche die Weihnachtsgeschichte und die Königsanbetung darstellen. Bei einem Rollenspiel in Verkleidung, mit den königlichen Geschenken, dem Glanz von Gold, dem Duft von Weihrauch, dem Geschmack von Myrrhe sowie bei Verslein und Gesängen wird die Weihnachtsgeschichte im Hier und Jetzt lebendig.</p> <p>Altersempfehlung des Museums: ab 6 Jahren</p> <p>Lehrplanbezug: KR 1/2, Lernbereich 9: Den Glauben feiern – Gottesdienst und Kirchenjahr ER 1/2, Lernbereich 2: Jesus Christus – Gott wird Mensch Eth 1/2, Lernbereich 3.2: Feste und Feiertage im eigenen Leben erkennen und verstehen</p>

WEITERE INFORMATIONEN

Projekte und Angebote

- Workshops auf Anfrage
- Lehrerfortbildungen
- langfristige Kooperation zwischen Schule und Museum (in Form eines Ein-Jahresprojektes)
- Führungen zu den Sonderausstellungen
- das Mainfränkische Museum kommt zu besonderen Aktionen auch an die Schule

Service für Schulklassen

- Gruppentreffpunkt und reichlich Platz zum Ankommen im Foyer
- Garderoben für Kinder im UG
- Sitzkissen im Klassensatz
- museumspädagogischer Aktionsraum

Materialien für Lehrkräfte

- Informationsmaterial zu einzelnen Themen
- Arbeitsblätter auf Anfrage

In der Umgebung

- Festungsgelände mit großen Grünflächen und Ausblick auf die Stadt
- reichlich Platz zum Picknicken
- in unmittelbarer Nähe des Museums befindet sich ein Biergarten
- Wasserspielplatz im ehemaligen Landesgartenschau Gelände (Zeller Straße), ca. 15-20 Min. zu Fuß unterhalb der Festung

Fotos: Lisa Schmied, Mainfränkisches Museum

4

Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg

Residenzplatz 2
Tor A
97070 Würzburg

0931-82288 (Kasse)
www.martinvonwagner-museum.com



Das Martin von Wagner Museum beherbergt eine der bedeutendsten Universitäts-sammlungen Europas. Insgesamt deckt die Sammlung sechs Jahrtausende Kunst- und Kulturgeschichte ab. Das Museum ist im Südflügel der Residenz untergebracht.

Ältere Abteilung: Die Antikensammlung zeigt Exponate von höchstem Rang aus der Antike und Nachantike des Mittelmeerraums überwiegend der ägyptischen, griechischen, römischen und etruskischen Epochen. Herausragend ist die international bekannte Sammlung griechischer Vasen, aber auch eine große Anzahl von Tierdarstellungen und viele andere spannende Objekte wie originale griechische Helme ziehen die Aufmerksamkeit von GrundschülerInnen auf sich.

Neuere Abteilung: Die Gemäldegalerie, die sich in den ehemaligen Wohnräumen der Fürstbischöfe befindet, zeigt Bilder und Skulpturen vorwiegend von deutschen, niederländischen und italienischen Künstlern. Mittelalterliche Malerei mit Goldgrund, Stillleben, Historienmalerei und Porträtkunst sind ebenso vertreten wie Alabasterstatuen der deutschen Spätrenaissance oder expressionistische Tier- und Porträtplastik. Für die Grundschule dürften die Kunstwerke mit Bezug zu Würzburgs Geschichte von besonderem Interesse sein: Werke Tilman Riemenschneiders, eine historische Dominnenansicht oder das Kiliansmartyrium mit einer der ältesten Stadtansichten Würzburgs.

Öffnungszeiten: Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg

Gemäldegalerie:
Dienstag bis Samstag 10.00–13.30 Uhr

Antikensammlung:
Dienstag bis Samstag 13.30–17.00 Uhr

Sonntag:
Im 14-tägigen Wechsel von 10.00 bis 13.30 Uhr (s. Kalender auf der Homepage des Museums)

Führungen sind nach Voranmeldung (14 Tage im Voraus) auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Eintritt und Preise: Eintritt frei.
Bei Sonderausstellungen wird gelegentlich ein Entgelt erhoben.

Anfahrt: Das Museum liegt im Zentrum der Stadt und ist leicht zu erreichen.

Fußweg (ausgeschildert):
Vom Hauptbahnhof über die Theaterstraße ca. 20 Min.

Öffentliche Verkehrsmittel:
Buslinie 6, 9, 12, 14, 16, 20, 26, 28, 114, 214
Abfahrt vom Bahnhof zur Haltestelle Mainfranken Theater, von dort 5-10 Min. Fußweg

Mit dem PKW oder Bus:
Für PKWs steht der Residenzplatz als kostenpflichtige Parkmöglichkeit zur Verfügung.
Busse können in einer Parkbucht vor dem Residenzplatz anhalten, Parkplätze gibt es in der nahegelegenen Husarenstraße.

Mit Blick zur Residenz ist der Zugang zum Museum in der rechten Toreinfahrt neben der Hofkirche (Tor A). Im zweiten Innenhof befindet sich rechter Hand eine große Türe, die sich vollautomatisch öffnet. Die beiden Abteilungen des Museums sind im 2. und 3. Stock untergebracht.

Barrierefreiheit: Die Ausstellungsräume sind über einen Fahrstuhl zu erreichen. Der Zugang ist barrierefrei.

Vermittlungsprogramme

Das Martin von Wagner Museum hat keine eigene museumspädagogische Abteilung.

Museumsinitiative

Fachstudentierende führen regelmäßig durch das Museum und bieten auf Nachfrage Führungen für Schulklassen an.

Kontakt und Buchung: museumsinitiative@uni-wuerzburg.de

Dauer und Preise: 60 – 90 Min. / 30 € pauschal

EPZ

Angebote an Führungen, die vor allem in der Antikenabteilung an Lehrplänen orientiert sind, bietet zudem eine freiberufliche Vermittlungsagentur.

Kontakt und
Buchung: EPZ
Erlebnispädagogisches Zentrum
Felix Röhr

0931-29693431
0176-64156343
epzwuerzburg@gmail.com

Dauer und Preise: Führungsgebühren für Schulklassen:
Bis 60 Minuten € 3, 50 pro Kind min. € 70.-
Bis 90 Minuten € 5, 00 pro Kind min. € 100.-
Bis 120 Minuten € 6, 00 pro Kind min. € 125.-

Teilnehmerzahl: max. 15 pro geführter Gruppe im Museum

Themenführungen in Auswahl

Sprechen-Sprache-Schriften	Antikenabteilung Lehrplanbezug: HSU 3/4 , Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel D 3/4, Lernbereich 4.2 Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken
Überblick über einzelne Epochen	Gemäldegalerie Lehrplanbezug: Ku 3/4, Lernbereich 1: Bildende Kunst

Weitere Themenführungen nach Absprache. Auf Wunsch kann ein zusätzlicher Praxisteil gebucht werden.

Weitere Programme

Schultag in der Antike	Zeitreise durch die Antike 4 Std. Lehrplanbezug: HSU 3/4 , Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel
------------------------	--

WEITERE INFORMATIONEN

Projekte und Angebote

- auf Wunsch kann ein zusätzlicher Praxisteil gebucht werden

Service für Schulklassen

- die Räumlichkeiten der Neueren Abteilung sind großzügig und bieten daher ausreichend Platz für Schulklassen
- die Vitrinen in der Antikensammlung sind relativ dicht gestellt, eine Besichtigung mit der Schulklasse ist dennoch problemlos möglich.

Materialien für Lehrkräfte

- Entdeckerheft „Bunte Kunstgeschichten“ für Kinder von 9–13 Jahren als Rundgang durch die Gemäldegalerie, 2 €; kann an der Museumskasse im Klassensatz erworben werden

In der Umgebung

- der Hofgarten der Residenz lädt zu einem anschließenden Besuch ein

Fotos: Martin von Wagner Museum

5

Mineralogisches Museum der Universität Würzburg

Institut für Geographie und Geologie
Am Hubland
97074 Würzburg

0931-3185407
www.mineralogisches-museum.uni-wuerzburg.de



Das Mineralogische Museum gehört zur Universität Würzburg und befindet sich auf dem weitläufigen Campus Hubland Süd. Die Sammlung beinhaltet heimische Gesteinsarten, wertvolle Edelsteine und Mineralien. Besonders spannend sind die Meteoriten, als Botschafter aus dem All, welche die erstaunlichsten Formen und Eigenschaften aufweisen.

Die Vermittlungsangebote werden von „angehenden Fachleuten“ durchgeführt, diese sind Studierende der Geographie oder pädagogischer Studiengänge. Auf die aktive Einbindung der SchülerInnen wurde bei der Konzeptionierung der Schulprogramme besonderer Wert gelegt. Auf Anfrage können die Führungen thematisch an Ihre Wünsche angepasst werden

Das Mineralogische Museum ist zudem wohl das einzige Museum in Würzburg, in dem viele der originalen Objekte angefasst werden können. Außerdem können kleinere Minerale kostengünstig erworben werden.

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag: 14 - 17 Uhr
Führungen und Projektstage auch außerhalb der Öffnungszeiten
(nach Vereinbarung)

Eintritt und Preise: Eintritt frei

Führungen: 2 € pro SchülerIn (begleitende Lehrkräfte sind frei),
Dauer: ca. 120 Minuten

Projektvormittage: 4 € pro SchülerIn (inklusive Arbeitsmaterialien)

Anfahrt: Das Museum befindet sich mittig auf dem Universitäts-Campus, direkt hinter der Universitätsbibliothek (ausgeschildert).

Öffentliche Verkehrsmittel:

Buslinien 10/14 (Haltestelle Am Hubland)
Buslinie 114/214 (Haltestelle Hubland Mensa/Universitätszentrum)
(Fußweg von dort jeweils ungefähr 5 Minuten)

Mit dem PKW oder Bus:

Universitätscampus Hubland häufig in der Stadt ausgeschildert,
östlich bzw. oberhalb des Stadtteils Frauenland
PKW-Parkplätze sind am gesamten Hublandcampus Süd verfügbar;
es gibt keine speziellen Busparkplätze, aber großflächige Halte-
/Parkmöglichkeiten am Campus Hubland Nord (ausgeschildert)

Barrierefreiheit: Rampe am Eingang, keine Stufen in den Museumsräumen

Vermittlungsprogramme

Alle Vermittlungsangebote des Museums fordern zur aktiven Teilnahme auf und beziehen die praktische Arbeit der SchülerInnen mit ein. Mineralien werden beispielsweise auf Symmetrie untersucht und mit den Sinnen erfasst. Außerdem werden Modelle zur Veranschaulichung eingesetzt, wie etwa von einem Vulkan oder der Erdkugel.

Einige Angebote des Mineralogischen Museums bieten eine thematische Bereicherung des Unterrichtes. Die motivierenden Themen und die Art ihrer Vermittlung decken sich mit dem Selbstverständnis des Faches HSU: Themenführungen und Projektvormittage verstärken die Neugier der Kinder und ihre Freude am Entdecken. Sie tragen zur Ausbildung einer fragend-forschenden Haltung bei und bahnen auf altersgemäße Weise ein planvolles Vorgehen beim Beobachten und Entdecken naturwissenschaftlicher Phänomene an.

Für die Durchführung der Angebote werden die Klassen in Kleingruppen unterteilt. Weitere Themen könnten nach Absprache angeboten werden.

Dauer und Preise: 120 Min. / 2 € pro Kind
 240 Min. / 4 € pro Kind

Teilnehmerzahl: Klassengröße
Parallelführungen: 2 - 3 Klassen möglich (wichtig: rechtzeitige Anmeldung!)

Kontakt und Dr. Dorothee Kleinschrot
Buchung: Kustodin

kleinschrot@uni-wuerzburg.de

Themenführungen

Sinnesstraße	Erlebnisführung unter Einbeziehung möglichst aller Sinne, denn man kann Steine nicht nur sehen und erfühlen, sondern mitunter auch riechen und sogar hören. Bei dieser praxisorientierten Führung werden Fühlboxen eingesetzt. Die SchülerInnen erkunden am Originalgestein unter anderem Symmetrie, machen Farbabstriche und erleben die Gerüche von besonderen Mineralen, wie Schwefel oder lokalen Sedimentgesteinen. Bei vielen weiteren kleinen Experimenten kommen erstaunliche Erkenntnisse an den Tag.
--------------	---

Unsere Erde	Die Erde ist Teil des Sonnensystems und nur ein Himmelskörper von vielen. Neben der Erforschung der Schichten des Heimatplaneten werden auch originale Meteoriten untersucht, faszinierende Besucher aus fernen Welten. Außerdem lernen die SchülerInnen den groben Aufbau unseres Sonnensystems und des Weltalls kennen. In den originalen Größenverhältnissen nachgebaut, dienen ein Erdschalen-Modell und ein Modell unseres Sonnensystems zur Veranschaulichung.
Vulkane – feerspuckende Berge	Vulkanausbrüche faszinieren. Aber nicht alle Vulkane sind gleich und nicht jeder spuckt die gleiche Lava. Mit Hilfe eines Modells wird die Geschichte vom Ausbruch des Vesuvs im Jahr 79 n.Chr. erzählt und erklärt, welche Gesteins-, Asche- und Schwefelarten durch ihn ans Tageslicht befördert wurden. Die Kinder finden durch eigenes Experimentieren heraus, dass beispielsweise viele Vulkangesteine magnetisch sind oder dass der leichte Bimsstein im Wasser schwimmt. Als krönender Abschluss: ein nachgestellter kleiner Vulkanausbruch.
Heimatgesteine	<p>In der näheren Umgebung Frankens gibt es erstaunlich viele verschiedene Gesteinsarten zu entdecken. In dieser Führung erfährt man, wie es zu den Unterschieden kam und welche Eigenschaften sie auszeichnen.</p> <p>Neben Mainkiesel, Sand- und Kalkgestein lernen die SchülerInnen Fossilien aus der Region kennen und erfahren, wann die versteinerten Tiere einst ihre Heimat bevölkert haben. Auch geht es um die Verwendung regionaler Gesteine als Baustoff, dazu werden Fotos Würzburger Gebäude analysiert. Meist lässt sich ein Verweis auf die Gesteine des Schulstandortes oder der Herkunftsorte der SchülerInnen herstellen.</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 3/4, Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel</p>

Projektvormittage

Kunst und Natur	<p>Thema ist die Bedeutung der Gesteine und Mineralien für die Kunst. Die verschiedenen Gesteine sind unterschiedlich hart und schwierig in ihrer Bearbeitung. Was besteht also woraus? Lokale Kunstwerke, wie die Skulpturen der Residenz oder der Alten Mainbrücke, werden mineralogisch bestimmt.</p> <p>Gesteine, wie Achat und Speckstein, werden bearbeitet sowie Farben aus Mineralpigmenten hergestellt und angewandt.</p> <p>Lehrplanbezug: Ku 1/2 und 3/4, Lernbereich 4: Erfahrungswelten</p>
-----------------	--

Die Gesteine unter unseren Füßen	<p>Genauere Betrachtung des Heimatbodens und der vorkommenden Gesteinsarten. Welche Gesteine gibt es in unserer Region? Wie und wann sind sie entstanden? Wie wurden/werden sie abgebaut und verwendet? Für die Beantwortung dieser Fragen wird Bild- und Kartenmaterial eingesetzt.</p> <p>Die SchülerInnen lernen außerdem in der Region vorkommende Fossilien kennen und stellen von diesen Abdrücke her.</p> <p>Gesteinsarten aus der Umgebung der Schule können mit einbezogen werden.</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 3/4, Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel</p>
Bausteine unserer Stadt	<p>Workshop in der Würzburger Innenstadt. Auf einem Rundgang werden verschiedene Gesteine erkundet, die in der Stadt als Baustoffe verwendet wurden.</p> <p>Es warten kleinere Experimente auf die mit Kompass und anderen Utensilien ausgerüsteten SchülerInnen, welche vor Ort zu spannenden Erkenntnissen führen.</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 3/4, Lernbereich 4.2 Dauer und Wandel</p>

WEITERE INFORMATIONEN

Projekte und Angebote

- Lehrerfortbildungen
- Führungen zu den Sonderausstellungen

Service für Schulklassen

- Gruppentreffpunkt im Foyer
- kleine Garderobe im großen Ausstellungsraum (ohne Münzen)
- Sitzkissen im Klassensatz
- museumspädagogischer Aktionsraum
- Museumsshop mit echten Mineralen

Materialien für Lehrkräfte

- keine inhaltliche Vorbereitung der Klasse notwendig
- Arbeitsblätter zur Nachbereitung auf Anfrage
- klassische Arbeitsblätter und Museums-Rallyes stehen zur Verfügung

In der Umgebung

- große Wiesenflächen zum Pause machen
- Mensa und Cafeteria der Universität

6

Museum am Dom mit Domschatz

Museum am Dom
Kiliansplatz 1
97070 Würzburg

0931-38665600
www.museum-am-dom.de



Das besondere Konzept des Museums am Dom ist die Gegenüberstellung von alter und neuer Kunst. Die Werke stammen aus dem 10. - 21. Jahrhundert und sind den verschiedensten Gattungen der bildenden Künste zuzuordnen. Alle jedoch befassen sich mit Themen des Glaubens. Durch die spannende Zusammenstellung ergeben sich neue Perspektiven, es stellen sich Grundfragen an das Leben und den Glauben. Die Vermittlung im Dialog greift dieses Prinzip auf: Vergleiche laden GrundschülerInnen dazu ein, sich mit den verschiedensten Themen auseinanderzusetzen. Die Ausstellung ist großzügig konzipiert und bietet ausreichend Platz für den Besuch mit der Schulklasse. Kreative und gestalterische Aufgaben werden direkt vor den Objekten durchgeführt.

Die Museumspädagogik des Museums bietet auch Führungen im Dom und dem dort ausgestellten Domschatz an.

Öffnungszeiten: Museum am Dom
April – Oktober: Di. – So. 10 – 18 Uhr
November – März: Di. – So. 10 – 17 Uhr
(Schulklassen können zu museumspädagogischen Programmen bereits vor den regulären Öffnungszeiten in das Museum – keine extra Kosten)

Domschatz:
Mo - Sa 10 – 17 Uhr
So 14 – 17 Uhr
Während Gottesdiensten und Konzerten ist der Domschatz geschlossen.

Eintritt und Preise: Museum am Dom mit Domschatz: 4,50 €

Museum am Dom:
Erwachsene: 3,50 €
Ermäßigt: 2,50 €

Domschatz:
Erwachsene: 3 €
Ermäßigt: 2 €

Führungen für Schulklassen (inklusive Eintritt und zwei Begleitpersonen):
60 € pro Klasse / Dauer: 90 Min

Kombinationsführung mit Domschatz (inklusive Eintritt und zwei Begleitpersonen):
80 € pro Klasse / Dauer: 90 Min

Anfahrt: Fußweg:
Vom Würzburger Hauptbahnhof ca. 15 Min.

Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahnlinie 1, 3 und 5 (Haltestelle Dom)

Mit dem PKW oder Bus:
Öffentliche, gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten für PKWs gibt es am Paradeplatz hinter dem Dom oder auf dem Residenzplatz. Busparkplätze stehen in der Husarenstraße zur Verfügung.

Barrierefreiheit: Im Museum befindet sich ein Aufzug, der den Zugang zu allen Ebenen gewährleistet.

Vermittlungsprogramme

Die folgende Themenauswahl ist für Grundschulen aller vier Jahrgangsstufen geeignet. Neben der Kunstvermittlung im Dialog, mit spielerischen Elementen, steht das anschließende kreative Gestalten im Mittelpunkt. Das Museum am Dom bietet Themenführungen, aber auch Überblicksführungen an.

Auf Wunsch und in enger Absprache mit den Lehrkräften können individuelle Themen vereinbart werden.

Dauer und Preise: 90 Min. / 60 €
(inklusive Eintritt und zwei Begleitpersonen)

Teilnehmerzahl: max. 35

Kontakt und
Buchung: Dr. Yvonne Lembke

0931-38665600
museen@bistum-wuerzburg.de

April – Oktober: Di. – So. 10 – 18 Uhr
November – März: Di. – So. 10 – 17 Uhr

Führungsangebote in alphabetischer Reihenfolge

Auf den Spuren barocker Kunst und deren Geschichten	<p>Kostbares Gold mit vielen Schnörkeln – wir sehen uns Bilder und Skulpturen aus der Barockzeit an.</p> <p>Lehrplanbezug: KR 3/4, Lernbereich 4: Ausdrucksformen des Glaubens an Gott – Beten und Handeln, Bilder und Symbole ER 3/4, Lernbereich 6: Kirchenräume – Orte der Gemeinschaft mit Gott und den Menschen Eth 3/4, Lernbereich 3.4 Den Wert von Kultur begreifen Ku 3/4, Lernbereich 2: Gestaltete Umwelt</p>
Auf den Spuren der Engel	<p>Von Schutzengeln und anderen unsichtbaren Helfern.</p> <p>Lehrplanbezug: KR 1/2, Lernbereich 3: Nach Gott fragen – Gottesvorstellungen und biblische Glaubenszeugnisse ER 1/2, Lernbereich 1: Nach Gott fragen – Gott begleitet Eth 1/2, Lernbereich 3.3 Über religiöse Vorstellungen nachdenken</p>

Bilder von Jesus	<p>Wie sieht Christus als Kind aus, wie als Erwachsener?</p> <p>Lehrplanbezug: KR 1/2, Lernbereich 6: Die Zuwendung Jesu zu den Menschen – die Botschaft vom Reich Gottes ER 1/2, Lernbereich 2: Jesus Christus – Gott wird Mensch Eth 1/2, Lernbereich 3.3 Über religiöse Vorstellungen nachdenken</p>
Das letzte Abendmahl – Alt und modern	<p>Jesus am Tisch, alleine oder mit seinen Jüngern. Wir vergleichen die Abendmahlsdarstellungen aus verschiedenen Kunstepochen.</p> <p>Lehrplanbezug: KR 3/4, Lernbereich 10: Den Glauben feiern – Jesus Christus begegnen ER 3/4, Lernbereich 3: Kirche – Gemeinschaft der Christen Eth 3/4, Lernbereich 3.2 Merkmale der Religionen in unserer Gesellschaft verstehen Ku 3/4 , Lernbereich 1: Bildende Kunst</p>
Die Ostergeschichte in Bildern	<p>Vom letzten Abendmahl über die Kreuzigung bis zur Auferstehung.</p> <p>Lehrplanbezug: KR 1/2, Lernbereich 7: Jesus, der Christus – Leben, Leiden, Tod und Auferstehung KR 3/4, Lernbereich 8: Jesus, der Christus – Leben, Leiden, Tod und Auferstehung ER 1/2, Lernbereich 2: Jesus Christus – Gott wird Mensch ER 3/4, Lernbereich 2: Jesus Christus – Gott zeigt sich Eth 1/2, Lernbereich 3.2 Feste und Feiertage im eigenen Leben erkennen und verstehen Eth 3/4, Lernbereich 3.2 Merkmale der Religionen in unserer Gesellschaft verstehen</p> <p>Bemerkung: Auch für die Förderschule geeignet</p>
Domschatz und Dombaugeschichte	<p>Die Geschichte des Domes wird bei einer Begehung erläutert sowie anhand von erhaltenen Architekturteilen und Bildwerken des Domschatzes anschaulich vermittelt.</p> <p>Lehrplanbezug: HSU 3/4, Lernbereich: 4.2 Dauer und Wandel</p>

<p>Die Weihnachtsgeschichte in Bildern</p>	<p>Gemeinsam erkunden wir die Weihnachtsgeschichte im Museum am Dom. Nach Wunsch kann dieses Thema bei einem Gang in den Dom vertieft werden.</p> <p>Lehrplanbezug: KR 1/2, Lernbereich 9: Den Glauben feiern – Gottesdienst und Kirchenjahr KR 3/4, Lernbereich 9: In der Gemeinde leben – zur katholischen Kirche gehören ER 1/2, Lernbereich 2: Jesus Christus – Gott wird Mensch ER 3/4, Lernbereich 2: Jesus Christus – Gott zeigt sich Eth 1/2, Lernbereich 3.2 Feste und Feiertage im eigenen Leben erkennen und verstehen Eth 3/4, Lernbereich 3.2 Merkmale der Religionen in unserer Gesellschaft verstehen</p> <p>Bemerkung: Auch für die Förderschule geeignet</p>
<p>Farben sprechen in den Bildern</p>	<p>Rot, Blau, Grün - alle Farben haben eine bestimmte Bedeutung und erzählen eine Geschichte.</p> <p>Lehrplanbezug: Ku 1/2, Lernbereich 5: Fantasiewelten</p> <p>Bemerkung: Auch für die Förderschule geeignet</p>
<p>Kreuz ist nicht gleich Kreuz</p>	<p>Kreuzdarstellungen und Kreuzigungsdarstellung in der Kunst.</p> <p>Lehrplanbezug: KR 3/4, Lernbereich 4: Ausdrucksformen des Glaubens an Gott – Beten und Handeln, Bilder und Symbole ER 3/4, Lernbereich 6: Kirchenräume – Orte der Gemeinschaft mit Gott und den Menschen Eth 3/4, Lernbereich 3.2 Merkmale der Religionen in unserer Gesellschaft verstehen Ku 3/4, Lernbereich 4: Erfahrungswelten</p>
<p>Pilgerreise im Museum</p>	<p>Wir folgen dem Heiligen Jakobus auf seinen Pilgerweg.</p> <p>Lehrplanbezug: KR 3/4, Lernbereich 9: In der Gemeinde leben – zur katholischen Kirche gehören Eth 3/4, Lernbereich 3.2 Merkmale der Religionen in unserer Gesellschaft verstehen Ku 3/4, Lernbereich 1: Bildende Kunst</p>

Sind das alles Heilige?	<p>Welche Heiligen gibt es im Museum und wie sind sie dargestellt?</p> <p>Lehrplanbezug: KR 1/2, Lernbereich 8: In der Gemeinde leben – zur katholischen Kirche gehören Eth 1/2, Lernbereich 3.3 Über religiöse Vorstellungen nachdenken Ku 1/2, Lernbereich 1: Bildende Kunst</p>
-------------------------	---

Dauer der Führungen in der Regel: ca. 1 ½ Std.

Inhalt und Ablauf einer Führung am Beispiel „Pilgerreise im Museum“

Gemeinsam mit den Kindern wird erarbeitet, was einen Pilger ausmacht und was er mit sich trägt. Anschließend wird eine Pilgertasche gepackt, wobei sich die Kinder spielerisch mit den Bedürfnissen und Problemen eines Pilgers auseinandersetzen. In einem zweiten Teil besteht die Möglichkeit auszuwählen zwischen einem Quiz (eine Pilgerstationsreise durch das Museum) oder der eigenen Darstellung eines Pilgers nach dem Vorbild von Antonius Höckelmann.

Inklusionsprogramme

Das Museum am Dom bietet auch speziell konzipierte Führungen für blinde und sehbeeinträchtigte Kinder an, dabei dürfen einige der Originale oder 3D-Nachdrucke angefasst und befühlt werden.

„EinBlick“ - Skulpturen, Relief, Gemälde	Gemeinsam entdecken und erfühlen wir verschiedene Kunstwerke.
Kunst be-greifbar machen - Sehen mit den Händen	Wir machen eine interaktive Pilgerreise von Würzburg nach Spanien, erkunden gemeinsam die Weltkugel oder nähern uns einem großformatigen Gemälde, das wir zusammen darstellen.

Angebote für Förderschulen

Auch für Förderschulen gibt es spezielle Programme.

Hier folgen einige Beispiele:

Rundgang durch das Mittelalter	Spitz oder rund? Wie ist das mit der Kunst im Mittelalter?
Fantastische Wesen in Kunstwerken	Von Migofs und Fabelwesen: Wir nähern uns gemeinsam unwirklichen Darstellungen.

WEITERE INFORMATIONEN

Projekte und Angebote

- Inklusionsprogramme
- Spezielle Programme für Förderschulen
- Kombinationsführung mit Dom und Domschatz
- Individuell vereinbarte Führungen möglich

Service für Schulklassen

- Gruppentreffpunkt und reichlich Platz zum Ankommen auf dem Killiansplatz vor dem Museum
- Schließfächer für Taschen und Rucksäcke (1€ Pfand)
- offene Garderobe, für die keine Haftung übernommen wird
- museumspädagogische Aktionen finden im Museum statt, kein Werkraum vorhanden
- zur Zeit stehen dünne Sitzunterlagen zur Verfügung, diese werden Ende 2016 gegen Kinderklappstühle ausgetauscht

In der Umgebung

- Museum direkt in der Innenstadt gelegen, deren vielfältige Infrastruktur zur Verfügung steht
- die nächsten Grünanlagen sind im Hofgarten, im Ringpark oder am Main, jenseits der alten Mainbrücke, zu finden
- eigener Museumsshop, wenige Meter außerhalb des Museums
- Kiliansdom und Domschatz wenige Gehminuten entfernt

Fotos: Museum am Dom

7

Museum im Kulturspeicher

Oskar-Laredo-Platz 1
97080 Würzburg

0931-322250
www.kulturspeicher.de



Das Museum im Kulturspeicher zeigt eine bunte und abwechslungsreiche Vielfalt an Kunstwerken des 19. bis 21. Jahrhunderts. Malerei, Skulptur und Objektkunst sind die am meisten vertretenen Gattungen. Einen Schwerpunkt bildet die Sammlung Peter C. Ruppert: „Konkrete Kunst in Europa nach 1945“, aber auch die Werke regionaler Künstler sind zahlreich zu finden. Der Besuch mit der Grundschule ist besonders für den Kunstunterricht interessant, bietet aber vielfältige fächerübergreifende Bezüge. Weitere Schwerpunkte liegen in der Verbindung von Kunst und Mathematik und bei den optischen Täuschungen zum Thema Auge. Die Führungen sind alle dialogisch und interaktiv gestaltet. Die großzügigen Räumlichkeiten bieten Platz für parallele Führungen von zwei oder drei Schulklassen zur gleichen Zeit.

Öffnungszeiten: Di. 13 – 18 Uhr
Mi. 11 – 18 Uhr
Do. 11 – 19 Uhr
Fr. – So. 11 – 18 Uhr

(Schulklassenprogramme können bereits ab 09:00 Uhr starten)

Eintritt und Preise: Erwachsene: 4,50 €
Ermäßigt: 2,50 €
Gruppen ab 20 Personen jeweils 3,50€

Sondertarife während großer Wechselausstellungen:
Erwachsene: 5,50€
Ermäßigt: 3,50€
Gruppen ab 20 Personen jeweils 4,50€

Kinder von 6 – 14 Jahren: 2€
SchülerInnen ab 15 Jahren: 2,50€

Der erste Sonntag im Monat ist eintrittsfrei für alle.

Führungen für Schulklassen: 60 € pro Klasse / Dauer: 90 Min

Anfahrt: Fußweg:

Vom Hauptbahnhof circa 15

min. Öffentliche

Verkehrsmittel:

Buslinie 9 (Haltestelle Kulturspeicher, nur April -

Oktober) Buslinie 11, 13, 19, 22, 27 (Haltestelle

Kulturspeicher) Mit dem PKW oder Bus:

Das Museum liegt an der Ausfahrtstraße Richtung Veitshöchheim; in unmittelbarer Nähe befindet sich das Parkhaus CinemaxX / Alter Hafen; kostenfreie PKW Parkplätze gibt es außerdem auf der Talavera (circa 5 Min. Fußweg).

Barrierefreiheit: Das Museum ist barrierefrei zugänglich.

Vermittlungsprogramme

Dialog statt Monolog: Fragen stellen, Diskutieren und eigenes Tun stehen im Mittelpunkt des museumspädagogischen Ansatzes im Kulturspeicher. Der Einsatz von methodischen und didaktischen Materialien trägt zu einer abwechslungsreichen Vermittlung bei. Das kreative, eigenständige Gestalten ist fester Bestandteil der Programme.

Dauer und Preise:	90 Min. / 60 €
Teilnehmerzahl:	max. 25
Parallelführungen:	2 bis 3 Klassen möglich
Kontakt und Buchung:	Christiane Rolfs, Sophia Kippes Tel: 0931-3222519 Fax: 0931-3222518 museumspaedagogik.Kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de

Führungen

Eule, Katze, Kuh	Es geht um Tierskulpturen von Emy Roeder und Reinhard Dachlauer. An verschiedenen Stationen wird modelliert und gezeichnet. Lehrplanbezug: Ku 1/2, Lernbereich 4: Erfahrungswelten
Farbenspiele	Farbe und Licht in der impressionistischen Malerei. Gestaltung eines pointilistischen Bildes mit Wasserfarben. Lehrplanbezug: Ku 1/2 und 3/4 , Lernbereich 1: Bildende Kunst
Bitte lächeln!	Menschen im Bild – Porträts. Wie sehe ich aus? Wie sieht mich mein Gegenüber? Bildnisse erzählen Geschichten über die Menschen, über die Zeit, in der sie leben oder lebten. Lehrplanbezug: Ku 1/2 und 3/4, Lernbereich 4: Erfahrungswelten Eth 1/2, Lernbereich 1.1 Die eigene Einmaligkeit erkennen Eth 3/4, Lernbereich 2.2 Individualität respektieren

Das kleine Quadrat	<p>Hier stehen quadratische Formen im Fokus, durch welche man sich den Grundlagen der konkreten Kunst nähert.</p> <p>Lehrplanbezug: M 1/2, Lernbereich 2.2 Geometrische Figuren benennen und darstellen M 1/2, Lernbereich 2.4 Geometrische Muster untersuchen und erstellen</p>
Drehen, Kreisen und Rotieren	<p>Die SchülerInnen lernen Kunstwerke kennen, die Raum brauchen, um sich zu bewegen, Energie, um zu rotieren oder Wind, um zu klingen.</p> <p>Lehrplanbezug: Ku 1/2 und 3/4, Lernbereich 5: Fantasiewelten M 1/2 und 3/4, Lernbereich 2.1 Sich im Raum orientieren</p>
Farbenforscher	<p>Hier lernen die Kinder Komplementärfarben in der konkreten Kunst kennen.</p> <p>Lehrplanbezug: Ku 1/2, Lernbereich 1: Bildende Kunst</p>
Abenteuer Farbe	<p>Es werden Farben und Farbsysteme in der konkreten Kunst untersucht und anschließend dürfen die SchülerInnen selber ein konkretes Bild konstruieren.</p> <p>Lehrplanbezug: Ku 3/4, Lernbereich 1: Bildende Kunst M 3/4, Lernbereich 2.4 Geometrische Muster untersuchen und erstellen</p>
Optische Täuschungen	<p>Betrachtet werden Werke der Op Art Künstler. Im Anschluss dürfen die SchülerInnen selber eine optische Täuschung zeichnen.</p> <p>Lehrplanbezug: Ku 3/4, Lernbereich 1: Bildende Kunst HSU 3/4, Lernbereich 2.1 Körper und Entwicklung</p>

<p>Ausgerechnet... Mathematik und Kunst: Schnupperführung</p>	<p>Was hat Konkrete Kunst mit Mathe zu tun? Themen sind unter anderem Parkettierung, Fibonacci-Zahlen und platonische Körper.</p> <p>Lehrplanbezug: Ku 3/4, Lernbereich 1: Bildende Kunst M 3/4, Lernbereich 1.1 Zahlen strukturiert darstellen und Zahlbeziehungen formulieren M 3/4, Lernbereich 2.1 Sich im Raum orientieren M 3/4, Lernbereich 2.2 Geometrische Figuren benennen und darstellen</p>
<p>Ausgerechnet... Mathematik und Kunst: Symmetrie</p>	<p>Hier geht es vor allem um Drehung, Verschiebung und Achsenspiegelung.</p> <p>Lehrplanbezug: Ku 3/4, Lernbereich 1: Bildende Kunst M 3/4, Lernbereich 2.3 Geometrische Figuren beschreiben und darstellen</p>

WEITERE INFORMATIONEN

Projekte und Angebote

- Für Grundschulen gibt es einmal im Jahr das Angebot, an einem Gesprächskonzert teilzunehmen. In Kooperation mit den Nachwuchsmusikern des Matthias-Grünewald-Gymnasiums und Mitarbeiterinnen der Museumspädagogik werden quer durch das Museum kurzweilige Stationen zu Themen aus Musik und Kunst gestaltet. Auch findet ein Konzert des Großen Orchesters im Foyer des Museums statt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Service für Schulklassen

- Gruppentreffpunkt und reichlich Platz zum Ankommen im Foyer
- Garderoben und Schließfächer
- Eigene Museumswerkstatt

In der Umgebung

- Unmittelbar neben dem Museum befinden sich ein Kino und der Alte Hafen

8

Residenz mit Hofgarten und Staatsgalerie

Residenzplatz
97070 Würzburg

0931-355170
www.residenz-wuerzburg.de
www.schloesser.bayern.de



Die Würzburger Residenz zählt zu den berühmtesten Schlossanlagen des Barocks. Sie war Wohn- und Regierungssitz der Würzburger Fürstbischöfe und wurde in den Jahren 1720 bis 1740 nach den Plänen des Architekten Balthasar Neumann erbaut. Seit 1981 gehört sie zum UNESCO-Welterbe. Das Treppenhaus mit dem herausragenden Deckenfresko von Giovanni Battista Tiepolo und der prachtvolle Kaisersaal sowie das Spiegelkabinett erfreuen kleine und große Besucher. Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts ist der Besuch der Residenz auf Grund ihrer historischen Bedeutung für die Region nahezu unerlässlich. Die Staatsgalerie der Würzburger Residenz bietet außerdem die Möglichkeit, venezianische Gemälde des 17. und 18. Jahrhunderts zu bestaunen, die die berühmten Werke in der Residenz ergänzen.

Öffnungszeiten
Stand 2016:

Residenz
April – Oktober: täglich 9 – 18 Uhr (Kassenschluss 17:30 Uhr)
November – März: täglich 10 – 16:30 Uhr (Kassenschluss 16 Uhr)

Hofgarten
ganzjährig: ab 8 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit (max. 20 Uhr)

Hofkirche
ganzjährig: analog zur Residenz

Am 1. Januar, Faschingsdienstag, 24., 25. und 31. Dezember ist die Residenz geschlossen.

Eintritt und
Preise
Stand 2016:

GrundschülerInnen:	Freier Eintritt
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre:	Freier Eintritt
Erwachsene:	7,50 €; ermäßigt: 6,50 €
Hofgarten und Hofkirche:	Freier Eintritt

Eine Führung in den Haupträumen der Residenz durch das Personal der Schlösserverwaltung ist im Preis enthalten! Die Besichtigung der südlichen Kaiserzimmer mit dem Spiegelkabinett ist nur im Rahmen einer Führung möglich. Buchungen sind telefonisch und nach Absprache erwünscht. Ein Online-Buchungssystem gibt es nicht.

Ein individueller Rundgang ohne Führung ist für Schulklassen nicht möglich.

Anfahrt:

Die Residenz ist zu Fuß, mit dem Auto und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Fußweg:

Die Gehzeit vom Hauptbahnhof bis zur Residenz beträgt mit einer Schulklasse ca. 20 Min. Vom Marktplatz dauert die Gehzeit ca. 15 Min.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Buslinien 12, 14, 20, 28 ; ab Busbahnhof bis "Mainfranken Theater"

Buslinien 6 und 16; ab Juliuspromenade bis "Mainfranken Theater"

Buslinie 9; ab Juliuspromenade bis "Residenz" (nur von April bis Oktober)

Straßenbahnlinien 1, 3, 5; ab Hauptbahnhof bis "Dom"

Die Routen der öffentlichen Verkehrsmittel sind auf den Fahrplänen gut ersichtlich. Auf Grund der verkehrsgünstigen Lage entstehen keine großen Wartezeiten an den Haltestellen.

Mit dem PKW oder Bus:

Vor der Residenz sind 350 kostenpflichtige PKW-Parkplätze vorhanden. In unmittelbarer Nähe zur Residenz (Husarenstraße) befinden sich 15 kostenpflichtige Busstellplätze.

Barrierefreiheit:

Die Besichtigung der Residenz ist für Rollstuhlfahrer möglich. Ein entsprechender Aufzug sowie eine Behindertentoilette sind vorhanden.

Auf dem Internetportal „holicap.de“ können Sie sich ausführlich über die Zugänglichkeit der Residenz Würzburg informieren. Neben einem Plan mit verschiedenen Wegekategorien findet sich hier auch ein Video, das eine Rollstuhlfahrerin bei der Besichtigung der Ausstellungsräume in der Residenz und im Hofgarten zeigt.

Vermittlungsprogramme

Der Besuch der Residenz lässt sich im Lehrplan an das Unterrichtsfach Heimat- und Sachkunde anbinden: HSU 3/4, 4.2 Dauer und Wandel.

Für eine Besichtigung mit einer Grundschulklasse gibt es zwei Möglichkeiten:

Sie nehmen eine Führung in Anspruch, die die Schlösserverwaltung der Residenz für Schulklassen kostenfrei anbietet, oder Sie buchen eine Führung bei einem der freiberuflich tätigen Kulturvermittler.

Bayerische Schlösserverwaltung

Dauer und Preise: 45 - 50 Min.
Eintritt inklusive Führung für Schulklassen frei

Kontakt: Schloss- und Gartenverwaltung Würzburg s.o.
0931-355170
www.residenz-wuerzburg.de
www.schloesser.bayern.de

Führungen in deutscher Sprache finden von November bis März halbstündlich zu jeder vollen und halben Stunde statt. Von April bis Oktober laufend im Abstand von ca. 20 Minuten. Die letzte Führung beginnt 1 Stunde vor Schließung des Hauses. Eine Anmeldung ist empfehlenswert.

Unmittelbar vor den Ferien, d.h. ca. zwei Wochen vorher, finden Schulklassenführungen im Hinblick auf die hohe Nachfrage nur durch den Mittelbau der Residenz statt. Der Mittelbau umfasst den Gartensaal, das Treppenhaus, den Weißen Saal und den Kaisersaal.

Die Schlösserverwaltung verfügt über kein museumspädagogisches Angebot.

Freiberuflich tätige Kulturvermittler

EPZ (Erlebnispädagogisches Zentrum): Ansprechpartner Felix Röhr

Kontakt und
Buchung: 0931-29693431
0176-64156343
epzwuerzburg@gmail.com

Dauer und	bis 60 Min.	3,50 € pro Kind	mind. 70 €
Preise:	bis 90 Min.	5,00 € pro Kind	mind. 100 €
	bis 120 Min.	6,00 € pro Kind	mind. 125 €

Teilnehmerzahl: Gruppengröße max. 30 Personen

Kinderführungen Würzburg: Ansprechpartnerin Claudia Jüngling

Kontakt und Buchung:	0931-414476 claudiajuengling@aol.com www.kinderfuehrungen-wuerzburg.de
Dauer und Preise:	90 – 100 Min. Die Führungen können auf Wunsch bereits 30 Min. vor der Öffnung im Hofgarten beginnen. 3,50 Euro pro Kind; mindestens 20 Kinder Für begleitende Eltern fallen zusätzliche Eintrittskosten in Höhe von 7,50 Euro an.
Teilnehmerzahl:	Die Gruppengröße darf die normale Klassengröße nicht übersteigen.

Auch einige Gästeführer der Stadt Würzburg bieten schulklassengerechte Führungen durch die Residenz an. Bitte informieren Sie sich auf den entsprechenden Webseiten.

WEITERE INFORMATIONEN

Service für Schulklassen	Große Boxen für Rucksäcke (Schlüssel an der Kasse) Museumsshop Möglichkeit zum Picknicken: Musikplatz im Hofgarten
Materialien für Lehrkräfte	Audio-Hörbeitrag zur Residenz als Download auf www.wuerzburg.de
In der Umgebung	<u>Hofgarten:</u> Der Hofgarten der Residenz wird von Mauern der barocken Stadtbefestigung eingefasst. Hofgärtner Johann Prokop Mayer (1735 – 1804) legte im 18. Jahrhundert den Hofgarten im Stile des Barocks an. Heute beherbergt er eine Fülle von geschnittenen Formobstbäumen, Kübelpflanzen, Blumenbeeten, Hecken, Spalieren, Laubengängen und verspielten Skulpturen des Hofbildhauers Peter Wagner. Die Wiesen des Hofgartens dürfen allerdings nicht betreten werden.

Hofkirche:

Die Hofkirche hat einen separaten Eingang im Südflügel der Residenz. Sie ist ein Prachtbau der sakralen Kunst Würzburgs im 18. Jahrhundert. Im Zusammenhang mit einem Unterrichtsgang in die Residenz empfiehlt sich der anschließende Besuch der Hofkirche.

Fotos: Jan Delissen

9

Shalom Europa

Jüdisches Museum

Valentin-Becker-Straße 11
97080 Würzburg

0931-4041441
www.museumshalomeuropa.de



Das jüdische Museum Shalom Europa stellt das traditionelle jüdische Leben in all seinen Facetten dar, es bewahrt außerdem 900 Jahre Geschichte der jüdischen Gemeinden in und um Würzburg. Die Sammlung lädt zum Verweilen und Nachdenken ein und ermöglicht Besuchern jeden Alters sich ein Bild zu machen von jüdischer Tradition, Religion, den Jahresfesten und dem alltäglichen jüdischen Leben. Highlights der Ausstellung sind eine Torarolle zum Anfassen, eine interaktive Umgebungskarte und die besonders gut erhaltenen mittelalterlichen jüdischen Grabsteine aus Würzburg.

Öffnungszeiten: Mo – Do 10 - 16 Uhr
So 11 – 16 Uhr

Freitag und Samstag geschlossen

(Führungen können nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten stattfinden)

Eintritt und Preise: Erwachsene: 3 €
Ermäßigt für Studenten, Rentner: 2 €
Ermäßigt für SchülerInnen und Auszubildende bis 18 Jahre: 1 €
Gruppen ab 10 Personen jeweils 2 €
Führungen: Eintrittspreis plus 20 € Führungsgebühr

Freier Eintritt für Kinder bis 10 Jahren

Führungen für Grundschulklassen sind frei
Schulklassen ab der 5.Jahrgangsstufe zahlen Eintritt, die Führung ist kostenfrei
eine begleitende Lehrkraft ist frei

Anfahrt: Öffentliche Verkehrsmittel:

Mit dem Zug:
Ausstieg bei der Haltestelle Südbahnhof, anschließend ca. 10 Min. Fußweg

Mit dem Bus:
Buslinie 6 (ab Haltestelle Juliuspromenade), Buslinie 114 (ab Hauptbahnhof) Haltestelle Valentin-Becker-Straße, von dort ca. 2 Min. Fußweg

Mit dem PKW oder Bus:

Für PKWs gibt es in der Nähe kaum Parkplätze. Es empfiehlt sich, entlang des Ringparks oder auf dem Residenzplatz zu parken. Kostenpflichtige Busparkplätze befinden sich in der Husarenstraße.

Barrierefreiheit: Das Museum ist barrierefrei. Es verfügt über einen Aufzug und weiträumige Flächen zwischen den Exponaten.

Vermittlungsprogramme

Die Kinder lernen die jüdische Religion kennen und entwickeln Verständnis für unterschiedliche Glaubensrichtungen. Der Besuch des Museums empfiehlt sich hinsichtlich des Lehrplanes besonders für die 3. und 4. Klasse, speziell für die katholische und evangelische Religionslehre, aber auch für den HSU-Unterricht.

Dauer und Preise: ca. 90 Minuten/ 0 € für Grundschulen
ab der 5. Klasse fällt Eintritt an
Teilnehmerzahl: max. 20 / pro Gruppe
Parallelführungen: 2 - 3 Gruppen möglich

Kontakt und Buchung: Frau Yarshembovskaya
beim Kassenpersonal
0931-4041441
museum.shalomeuropa@gmx.de

Man sollte spätestens eine Woche vor dem Termin die Führung buchen. Spezielle Themenschwerpunkte sollten zuvor ausgemacht und besprochen werden.

Führung für die Grundschule

Jüdisches Leben und jüdische Religion	<p>Inhaltlich werden die Grundlagen des Judentums und die wichtigsten Ereignisse und Feste im jüdischen Jahreslauf vermittelt. Die, je nach Wunsch, zwischen einer und zwei Stunden dauernden Führungen halten ehrenamtliche Museumsführer, die sich bestens mit dem Museum und der jüdischen Geschichte Würzburgs auskennen. Lebendig wird den Kindern das jüdische Leben nähergebracht. Außerdem lernen die SchülerInnen verschiedene Gegenstände kennen, die zum Ausüben des jüdischen Glaubens genutzt werden. Sie werden herumgereicht und können ausprobiert werden, so auch die Bestandteile eines Schabbatfestes. Besonders bemerkenswert: Es besteht die Möglichkeit eine Torarolle zu drehen. Zum Abschluss wird die heutige Synagoge der jüdischen Gemeinde besucht und deren Ausstattung erläutert.</p> <p>Lehrplanbezug: KR 3/4, Lernbereich 12: Menschen anderer Religionen begegnen – Juden und Muslime ER 3/4, Lernbereich 7: Mit Menschen anderer Religionen im Dialog sein Eth 3/4, Lernbereich 3.2 Merkmale der Religionen in unserer Gesellschaft verstehen HSU 3/4, Lernbereich 1.1 Zusammenleben in Familie, Schule und Gemeinschaft</p>
---------------------------------------	--

WEITERE INFORMATIONEN

Projekte und Angebote

- auf Nachfrage Tagungen und Fortbildungen zur jüdischen Religion und zur Geschichte der fränkischen Gemeinden; Räumlichkeiten und Verpflegung (gegen einen Aufpreis) werden vom Museum bereitgestellt.

Service für Schulklassen

- reichlich Platz zum Ankommen im Foyer
- großräumige Schließfächer
- Arbeitsbögen für die Nachbereitung des Besuchs
- auf Wunsch Nutzung des Seminarraums oder Filmraums sowie PC und Beamer
- weiträumige Ausstellungsflächen

In der Umgebung

- Ringpark in 5 Min. erreichbar, ideal zum Picknicken im Sommer
- Residenz, ca. 15 Min. Fußweg
- 20 Min. Fußweg zur Würzburger Innenstadt mit zahlreichen Einkaufs- und Besichtigungsmöglichkeiten

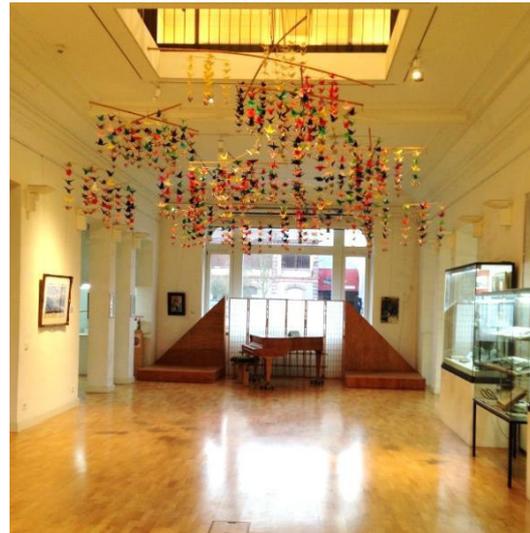
Fotos: Webseite Shalom Europa, Isabell Jordan

10

Siebold-Museum

Frankfurter Straße 87
97082 Würzburg

0931-413541
www.siebold-museum.byuseum.de



Ein buntes, farbenprächtiges Mobile aus kleinen gefalteten Origami-Figuren an der Decke des ersten Ausstellungsraumes begrüßt die Besucher des Siebold-Museums und wirkt auch auf Kinder besonders anziehend. Die Dauerausstellung des Museums zeigt Objekte der Ärzte- und Gelehrtenfamilie Siebold sowie Exponate und persönliche Gegenstände von Philipp Franz von Siebold, die der berühmte, in Würzburg geborene Japanforscher im 19. Jahrhundert von seinen beiden Reisen mitbrachte. Dazu gehören verschiedene Säbel und Schwerter, medizinische Instrumente, japanische Kunst sowie Portraits der Familienmitglieder. Die Siebold-Gesellschaft ist Träger des Museums.

Sonderausstellungen im ersten Obergeschoss zeigen immer wieder interessante Themen auch für Grundschulen, in der Vergangenheit waren dies beispielsweise: Japanische Puppen, Siebolds Blumengarten oder Bilder von japanischen Kindern mit Down-Syndrom.

Öffnungszeiten:	Di. – So. 14.30 – 17.30 Uhr nach Vereinbarung individuelle Öffnungszeiten für Schulklassen
Eintritt und Preise:	Erwachsene: 4 € ermäßigt: 3 € Für Schulklassen: 2 € pro SchülerIn / Lehrkräfte zahlen regulären Eintritt
Anfahrt:	<u>Öffentliche Verkehrsmittel:</u> Straßenbahnlinien 2 und 4 Richtung Zellerau, Haltestelle Sieboldmuseum, von dort nur wenige Meter Fußweg (ausgeschildert) <u>Mit dem PKW oder Bus:</u> Stadtteil Zellerau, Frankfurter Straße stadtauswärts, ehem. Brauerei; Parkplätze für PKWs und Busse sind auf dem Bürgerbräu-Gelände vorhanden.
Barrierefreiheit:	Separater Eingang für Rollstuhlfahrer, Aufzug vorhanden

Vermittlungsprogramme

Führungen können auf Nachfrage dem Lehrplan angepasst werden. Der Besuch des Museums bietet sich besonders für den Heimat- und Sachkundeunterricht an, da Philipp Franz von Siebold eine Persönlichkeit von herausragender regionaler Bedeutung war.

Dauer und Preise: 45 – 60 Minuten / 2 € pro SchülerIn
Lehrkräfte zahlen zusätzlich den regulären Eintritt

Teilnehmerzahl: max. 30 – 35 Teilnehmer plus Lehrkräfte

Kontakt und
Buchung: Herr Wassermann
Telefonische Anmeldung mindestens 2 Tage im Voraus unter:
0931-413541

Führung

Führung durch die Dauerausstellung	Rundgang durch das Museum, bei dem die geschichtlichen Hintergründe vor den originalen Objekten erläutert und veranschaulicht werden. Lehrplanbezug: HSU 3/4, Lernbereich 4.2: Dauer und Wandel
------------------------------------	---

WEITERE INFORMATIONEN

Projekte und Angebote

- Führungen zu den Sonderausstellungen

Service für Schulklassen

- Gruppentreffpunkt und reichlich Platz zum Ankommen im Foyer
- Das Museum wird zum größten Teil ehrenamtlich betreut. Das freundliche und kompetente Personal ist offen für Grundschulklassen und freut sich auf deren Besuch.

Materialien für Lehrkräfte

- Es stehen keine didaktischen Materialien zur Verfügung.
- Wissenschaftliche Publikationen, die an der Kasse erworben werden können, ermöglichen der Lehrkraft eine Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs.

In der Umgebung

- Grünfläche für Picknick und Spiele direkt vor dem Museum
- Das Museum liegt in dem als Kulturareal neu erschlossenen Bürgerbräu-Gelände. Für Oktober 2016 ist dort der Einzug des Central-Kinos geplant, das auch Filmangebote für Schulen im Programm hat.

Fotos: Lena Hofgesang

1.2 Spezialsammlungen

... und was es sonst noch gibt

Brauchtums- und Trachtenpuppenmuseum der Banater Schwaben

Heimathaus der Banater Schwaben

Am Ostbahnhof 20
97084 Würzburg / Heidingsfeld

0931-6667303

www.wetschehausen.com/heimathaus.htm



Als Banater Schwaben wird eine deutsche Bevölkerungsgruppe bezeichnet, die im Banat, das im heutigen Dreiländereck Rumänien, Ungarn und Serbien liegt, ihre Wurzeln hat. Im 18. Jahrhundert wurden deutsche Siedler auf Geheiß der Habsburger in dieser Region angesiedelt. Die Siedler stammten aus Süddeutschland, Franken, Hessen, Bayern, dem Elsass und aus Lothringen. Bereits während des Zweiten Weltkriegs begann für Teile der deutschen Bevölkerung die Flucht in den Westen. Zu einer verstärkten Aussiedlung der Banater Schwaben, überwiegend in die Bundesrepublik, kam es um 1980.

Das Heimathaus in Heidingsfeld, ehrenamtlich von der Landsmannschaft der Banater Schwaben betrieben, zeigt das bäuerliche und traditionelle Leben dieser Bevölkerungsgruppe in ihrer ehemaligen Heimat. Dabei stehen vor allem das religiöse Leben und Trachten im Mittelpunkt. Mit dieser speziellen Thematik ist das Heimathaus wohl einzigartig. In Vitrinen werden zahlreiche handgefertigte Trachten an kleinen Puppen gezeigt. Mit originalen Möbeln und allerlei Zubehör ausgestattet, sind Küche, Wohn- und Schlafstube ausgestellt. Ein letzter Raum dokumentiert auf Texttafeln die Geschichte der Banater Schwaben von der Ansiedlung bis zur Aussiedlung Ende des 20. Jahrhunderts.

Das Haus hat im Untergeschoss einen Veranstaltungsraum für etwa 40 Personen.

Das Museum bietet geführte Rundgänge für Gruppen an, hat aber keine museumspädagogischen Angebote oder Führungen speziell für Schulklassen.

Öffnungszeiten: März – November So. 13 – 17 Uhr
Samstag und werktags nach Vereinbarung
Gruppenführungen auch für Schulklassen auf Anfrage / Anfragen per
Telefonnummer 0931-6667303 oder 0931-9913244 (privat)
Tipp: Kontaktaufnahme am besten abends; oder Namen, Telefonnr. und
Betreff für einen Rückruf hinterlassen). Mind. 14 Tage im Voraus.

Ansprechpartnerin: Katharina Haidt (Leiterin des Heimathauses)

Eintritt und Preise: Eintritt auf Spendenbasis / Führungen nach Absprache

Anfahrt: Von Würzburg Hbf mit den Straßenbahnlinien 3 und 5 bis Haltestelle Reuterstraße. Anschluss an Buslinie 16.
Oder Straßenbahnlinien 3 und 5 bis Haltestelle Klingenstrasse, von dort 5-10 Min. Fußweg

Barrierefreiheit: Barrierefreiheit ist nicht gegeben. Die Ausstellung erstreckt sich über drei Ebenen des Hauses, die jeweils nur über einen schmalen Treppenaufgang zugänglich sind.

WEITERE INFORMATIONEN

Besonderheiten bei einem Besuch mit der Schulklasse:

Da die Räumlichkeiten des Heimathauses begrenzt sind, empfehlen sich Kleingruppen bis max. 10 Personen. Das Museum hat bisher wenig Erfahrung mit Grundschulklassen, daher sind gute Absprachen mit dem Museum und Eigeninitiative der Lehrkräfte erwünscht.

In der Umgebung

- Das Heimathaus befindet sich nahe der historischen Stadtmauer von Heidingsfeld

2

Fischerzunft Würzburg

Saalgasse 6
97082 Würzburg

mail@fischerzunft-wuerzburg.de
www.fischerzunft-wuerzburg.de



Die Würzburger Fischerzunft feierte im Jahr 2010 ihr 1000jähriges Jubiläum und ist somit eine der ältesten Zünfte Deutschlands und Europas. Die Fischerei war insbesondere in den Gewässern des Mains schon immer von großer Bedeutung und ist Teil der beruflichen sowie kulinarischen Tradition der Region. Heute befindet sich im Zunfthaus auch die fischerei- und zunftgeschichtliche Sammlung. Neben den aus den Kriegswirren geretteten Altertümern wurde in den letzten Jahren eine sehr beachtliche Sammlung von Gegenständen zusammengetragen, die alle mit dem Zunftwesen und der Mainfischerei in Zusammenhang stehen. Von besonderem Interesse ist das Protokollbuch der Versammlungen aus dem Jahr 1691, welches den Zweiten Weltkrieg überlebt hat und noch heute geführt wird.

Als Highlight der Sammlung finden wir den „silbernen Karpfen“, einen karpfenförmigen Willkommpokal aus reinem Silber, welcher in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts angefertigt wurde und als authentisches Symbol der Zunft dient.

Welche Fische leben im Main? Welche Bedeutung spielte und spielt immer noch die Fischerei in unserer Region? Diese Fragen werden bei einem Besuch in der traditionsreichen Würzburger Fischerzunft beantwortet. Die Sammlung im Untergeschoss bietet viele Einblicke in die Fangmethoden sowie den Beruf des Fischers mit vielen Exponaten und Bildtafeln aus dem 20. Jahrhundert. Für Ihren Besuch bietet sich eine Anbindung im Lehrplan an das Fach Heimat- und Sachkunde an.

Öffnungszeiten:	Führungen auch für Schulklassen auf Anfrage / Anfragen per E-Mail an die oben angegebene Adresse. 10 bis 14 Tage im Voraus. Ansprechpartner: Franz Gugel
Eintritt und Preise:	Der Eintritt ist kostenfrei.
Anfahrt:	Von Würzburg Hbf mit den Straßenbahnlinien 1, 3, 4, 5 Richtung Rottenbauer, Sanderau, Heuchelhof. Haltestelle Rathaus. Von dort 10 Min. Fußweg über die Alte Mainbrücke.
Barrierefreiheit:	Im Haus sind Treppen zu überwinden!

WEITERE INFORMATIONEN

Besonderheiten bei einem Besuch mit der Schulklasse:

Da die Räumlichkeiten der Fischerzunft begrenzt sind, empfiehlt es sich die Klasse (ab 20 Kindern) in zwei Gruppen aufzuteilen. Während eine Gruppe die Sammlung des Untergeschosses mit Herrn Gugel besichtigt, kann die andere Gruppe sich im Zunftsaal aufhalten. Dort befinden sich der silberne Karpfen und viele „Geisterfische“, die die Decke des Saals schmücken. Diese Monsterfische entstammen der Phantasie der Fischer, die mit diesen kleinen Kunstwerken ihrer Kreativität freien Lauf gelassen haben. Mit dem Betrachten dieser außergewöhnlichen Objekte kann die Wartezeit während der Führung der ersten Gruppe überbrückt werden. Die Fischerzunft verfügt über keine Programme/Führungen, welche speziell auf Kinder ausgerichtet sind. Eine vorherige Absprache über Inhalte und Eigeninitiative der Lehrkräfte wird empfohlen.

In der Umgebung

- Die Fischerzunft befindet sich im Mainviertel, wenige Minuten von der Altstadt entfernt
- Festungsgelände mit großen Grünflächen und Ausblick auf die Stadt

Foto: Webseite Fischerzunft Würzburg

3

Historisches Archiv der WVV

Ständerbühlstraße
97080 Würzburg

0931-361976
harchiv@wvv.de
www.wvv.de



Das Alte Gaswerk in der Ständerbühlstraße, unweit des Würzburger Hauptbahnhofes gelegen, beherbergt das Historische Archiv der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs GmbH. Das Archiv sowie die Museumsräume befinden sich im Turm des Gebäudekomplexes. Dort werden auf den insgesamt fünf Etagen 150 Jahre WVV-Geschichte erzählt. Die Ausstellung ist thematisch zweigeteilt. Auf den ersten beiden Stockwerken sind neben den unternehmenseigenen Archivalien die Themenbereiche Gas-, Wasser-, und Stromversorgung sowie Personennahverkehr ausgestellt. Ihr Wandel im Lauf der Zeit wird in der Ausstellung besonders hervorgehoben und anhand der zahlreichen Exponate aus den unterschiedlichsten Jahrzehnten verdeutlicht. Der zweite Bereich widmet sich der Elektrizität. In den oberen Stockwerken des Turms findet sich der Bereich „Energie im Alltag“.

Die zuständige Betreuerin Frau Lange ist außerhalb der Öffnungszeiten Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr im Archiv zu erreichen. Kontaktaufnahme per Telefon oder über E-Mail erwünscht.

Für Ihren Besuch bietet sich eine Anbindung an das Fach Heimat- und Sachkunde an. Die Sammlung eignet sich für Projektarbeiten und lässt kreativen Lehrkräften viel Spielraum für Eigeninitiativen.

Öffnungszeiten:	Jeden ersten Donnerstag im Monat von 14 - 18 Uhr, für Gruppen nach Anmeldung gesonderte Öffnungszeiten
Eintritt und Preise:	Erwachsene: 1,00 €; Kinder: 0,50 € Gruppengröße max. 20 Personen
Anfahrt:	Fußweg: von Würzburg Hbf der Bismarckstraße folgen, rechts in die Rotkreuzstraße einbiegen, unmittelbar nach der Bahnunterführung rechts (ca. 10 Min. Fußweg)
Barrierefreiheit:	geringer Bewegungsfreiraum in den Ausstellungsräumen, es sind Treppen zu überwinden

WEITERE INFORMATIONEN

Besonderheiten bei einem Besuch mit der Schulklasse:

- Auf Grund der Lage im Turm und der dicht gestellten Ausstellungsobjekte ist der Besuch mit größeren Gruppen schwierig (max. 20 Personen).
- In Absprache mit Frau Lange können Objekte aus dem Depot für praktische Übungen bzw. Versuche verwendet werden (im Bereich Elektrizität, Physik).
- Die Kontaktaufnahme mit dem Archiv kann sich mitunter schwierig gestalten, das Hinterlassen einer Nachricht mit Kontaktdaten auf dem Anrufbeantworter des WVV vereinfacht dies in der Regel.

Foto: Historisches Archiv der WVV

4

Röntgen- Gedächtnisstätte Würzburg

Röntgenring 8
97070 Würzburg

0931-35116002
www.wilhelmconradoentgen.de



Das Haus, in dem Prof. Dr. Wilhelm Conrad Röntgen als Leiter des Physikalischen Instituts der Universität Würzburg im Jahr 1895 die nach ihm benannten Röntgenstrahlen entdeckte, bietet heute einen interessanten Einblick in sein Leben und Wirken. Neu gestaltete Schautafeln informieren über den Werdegang des Physikers. In seinem authentisch erhaltenen Labor werden historische Laborgeräte und Instrumente gezeigt. Bei Führungen wird dort der Entdeckungsversuch Röntgens eindrücklich nachgestellt. In einem modernen Anbau ist der historische Hörsaal untergebracht, in dem Röntgen einst lehrte. Nutzer des Gebäudes ist zwischenzeitlich die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS). Ein ehrenamtliches Kuratorium (Röntgen-Kuratorium Würzburg e.V.) unterhält die Röntgen-Gedächtnisstätte. Auf Anfrage finden Gruppenführungen auch für Grundschulklassen statt.

Ein Lehrplanbezug lässt sich zum Unterrichtsfach HSU herstellen.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8 - 19 Uhr
Samstag 8 - 17 Uhr

Führungen sind online anfragbar über ein Formular auf der Website:
<http://wilhelmconradoentgen.de/de/oeffnungszeiten>

oder per Email: roland.weigand@fhws.de

Eintritt und Preise: Der Eintritt ist kostenfrei.
Kosten für Führungen mit Besichtigung des Labors belaufen sich auf eine Pauschalgebühr von 30 € zzgl. Eintritt 5 € pro Person, SchülerInnen 2 €; Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr sind frei.

Anfahrt: Fußweg vom Hauptbahnhof ca. 5 Min.
Fußweg vom Parkhaus Juliusspital ca. 2 Min.

Barrierefreiheit: Im Haus sind Treppen zu überwinden.

WEITERE INFORMATIONEN

Besonderheiten bei einem Besuch mit der Schulklasse

- Das historische Labor und der Hörsaal sind nur mit Führung zu besichtigen. Durch eine Glasscheibe ist der Blick in das Labor ansonsten jederzeit möglich.

In der Umgebung

- Die Röntgen-Gedächtnisstätte befindet sich nahe der Innenstadt, die über einen kurzen Fußweg zu erreichen ist.

Foto: Röntgen-Kuratorium Würzburg e.V.

... und was es sonst noch gibt:

Die mobile Geschichtswerkstatt

- Katja Kraus und Gesine Kleinwächter -

0931-405496 oder 0931-7844644

info@mobile-geschichtswerkstatt.de

www.mobile-geschichtswerkstatt.de

Mit Repliken, Modellen und handlungsorientierten Methoden kommt die mobile Geschichtswerkstatt zu verschiedenen Themen in die Schule oder trifft sich mit der Schulklasse zu einem Stadtrundgang mit dem Leiterwagen.

Erlebnispädagogisches Zentrum (EPZ)

- Felix Röhr -

0931-29693431 oder 0176-64156343

epzwuerzburg@gmail.com

Das EPZ bietet lehrplanorientierte Führungen in der Residenz, im Rokokogarten Veitshöchheim, in der Antikenabteilung des Martin von Wagner Museums, aber auch Stadtrundgänge und diverse weitere Themen an.

Kinderführungen Würzburg und Museum im Auto

- Claudia Jüngling -

0931-414476

claudiajuengling@aol.com

www.kinderfuehrungen-wuerzburg.de

www.museum-im-auto.de

Claudia Jüngling bietet eine geschichtliche Entdeckungsreise durch die Stadt Würzburg an oder kommt zu verschiedenen kulturhistorischen Themen mit originalen Objekten zum Anfassen ins Klassenzimmer.

Congress – Tourismus – Würzburg (CTW)

- Kinderführungen der Stadt Würzburg -

0931-372650

fuehrungen@wuerzburg.de

www.wuerzburg.de/fuehrungen

Geschulte Gästeführer begeben sich zusammen mit den Schulkindern zum Thema „Mittelalterliches Leben in der Stadt – Von Burgen, Bischöfen und Bildschnitzern“ oder „Freud und Leid der Barockzeit“ auf Streifzug durch Würzburg und entdecken die historischen Facetten der fürstbischöflichen Stadt.

Stadtführungen für Grundschulklassen bieten auch mehrere freiberuflich tätige Gästeführer an. Informationen finden Sie auf den jeweiligen Webseiten.

Teil 2

Auf einen Blick - Themenangebote im Überblick
mit Zuordnung zu den Lehrplänen und
Lehrplanempfehlungen

Jahrgangsstufe 1 / 2

Heimat- und Sachkunde (HSU)

Thema	Institution	Seite
Allgemeine Führung durch das Freigelände	Botanischer Garten der Universität Würzburg	5
Allgemeine Führung durch die Schaugewächshäuser	Botanischer Garten der Universität Würzburg	5
Heimische Nutzpflanzen	Botanischer Garten der Universität Würzburg	6
Saisonale Führungen	Botanischer Garten der Universität Würzburg	6
Wiese	Botanischer Garten der Universität Würzburg	6
Frühblüher/Aktionsführung	Botanischer Garten der Universität Würzburg / LehrLernGarten	7
Schokowerkstatt/Aktionsführung	Botanischer Garten der Universität Würzburg / LehrLernGarten	7
Wiese/Aktionsführung	Botanischer Garten der Universität Würzburg / LehrLernGarten	7
Docke, Schusser, Pferd – Vom Spielen früher	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	18
Gold und Geld – Schätze im Museum	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	18
Mit Tinte und Feder – Vom Schreiben früher	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	19
Mühsam war's – Küche und Haushalt früher	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	19
Von Trauben, Wein und Winzern – Historischer Weinbau	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	20
Ziffer, Zeiger, Zahnrad – Uhren im Museum	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	19

Mathematik (M)

Thema	Institution	Seite
Ziffer, Zeiger, Zahnrad – Uhren im Museum	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	19
Das keine Quadrat	Museum im Kulturspeicher	41
Drehen, Kreisen und Rotieren	Museum im Kulturspeicher	41

Kunst (Ku)

Thema	Institution	Seite
Kunst und Natur	Mineralogisches Museum der Universität Würzburg	29
Farben sprechen in den Bildern	Museum am Dom mit Domschatz	35
Sind das alles Heilige?	Museum am Dom mit Domschatz	36
Bitte lächeln!	Museum im Kulturspeicher	40
Drehen, Kreisen und Rotieren	Museum im Kulturspeicher	41
Eule, Katze, Kuh	Museum im Kulturspeicher	40
Farbenforscher	Museum im Kulturspeicher	41
Farbenspiele	Museum im Kulturspeicher	40

Katholische und evangelische Religion/Ethik (KR,ER,Eth)

Thema	Institution	Seite
Als das Christkind geboren ward – Weihnachtbilder im Museum	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	20
St. Martin – Römischer Reiter und heiliger Mann	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	20
Heiliger Kilian – ein Mönch aus Irland in Würzburg	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	16
Auf den Spuren der Engel	Museum am Dom mit Domschatz	33
Bilder von Jesus	Museum am Dom mit Domschatz	34
Die Ostergeschichte in Bildern	Museum am Dom mit Domschatz	34
Die Weihnachtsgeschichte in Bildern	Museum am Dom mit Domschatz	35
Sind das alles Heilige?	Museum am Dom mit Domschatz	36
Bitte lächeln!	Museum im Kulturspeicher	40

Jahrgangsstufe 3 / 4

Heimat- und Sachkunde (HSU)

Thema	Institution	Seite
Allgemeine Führung durch das Freigelände	Botanischer Garten der Universität Würzburg	5
Allgemeine Führung durch die Schaugewächshäuser	Botanischer Garten der Universität Würzburg	5
Der Regenwald im Vergleich zu unserem heimischen Wald	Botanischer Garten der Universität Würzburg	6
Schokowerkstatt	Botanischer Garten der Universität Würzburg	6
Tropische Nutzpflanzen	Botanischer Garten der Universität Würzburg	6
Bionik – Spicken erlaubt/Aktionsführung	Botanischer Garten der Universität Würzburg / LehrLernGarten	7
Die Welt im Schulranzen/Aktionsführung	Botanischer Garten der Universität Würzburg / LehrLernGarten	7
Farbe in Pflanzen – Färben mit Pflanzen/Aktionsführung	Botanischer Garten der Universität Würzburg / LehrLernGarten	7
Können Pflanzen sprechen?/Aktionsführung	Botanischer Garten der Universität Würzburg / LehrLernGarten	7
Schokowerkstatt/Aktionsführung	Botanischer Garten der Universität Würzburg / LehrLernGarten	7
Wir und die Indianer/Aktionsführung	Botanischer Garten der Universität Würzburg / LehrLernGarten	7
Festung Marienberg – Rundgang mit der Schlösserverwaltung	Festung Marienberg mit Fürstenbaumuseum	11
Festung Marienberg mit Stadtgeschichte oder Tilman Riemenschneider	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	15
Festung und Ritter	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	15
Steinzeit in Franken	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	16
Eisenzeit - Kelten in Franken	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	16
Heiliger Kilian – ein Mönch aus Irland in Würzburg	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	16
Prunk und Pracht – Würzburgs Leben in der Barockzeit	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	17
Tilman Riemenschneider – Bildhauer und Bürger zu Würzburg	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	17

Vom Bischofshut zum Sternenkranz – Wie sich Würzburgs Stadtbild entwickelt hat	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	17
Von Trauben, Wein und Winzern – Historischer Weinbau	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	20
16. März – Zur Zerstörung der Stadt Würzburg 1945	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	18
Gold und Geld – Schätze im Museum	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	18
Mühsam war's – Küche und Haushalt früher	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	19
Jenseitsvorstellungen antiker Kulturen	Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg / EPZ	24
Sprechen-Sprachen-Schriften	Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg / EPZ	24
Schultag in der Antike	Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg / EPZ	25
Bausteine unserer Stadt	Mineralogisches Museum der Universität Würzburg	30
Die Gesteine unter unseren Füßen	Mineralogisches Museum der Universität Würzburg	30
Heimatgesteine	Mineralogisches Museum der Universität Würzburg	29
Domschatz und Dombaugeschichte	Museum am Dom mit Domschatz	34
Optische Täuschungen	Museum im Kulturspeicher	41
Fürstbischöfliche Residenz	Residenz mit Hofgarten und Staatsgalerie	46
Jüdisches Leben und jüdische Religion	Shalom Europa Museum	51
Führung durch die Dauerausstellung	Siebold-Museum	55

Deutsch (D)

Thema	Institution	Seite
Mit Tinte und Feder – Vom Schreiben früher	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	19
Sprechen-Sprachen-Schriften	Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg / EPZ	24

Mathematik (M)

Thema	Institution	Seite
Ausgerechnet...Mathematik und Kunst: Schnupperführung	Museum im Kulturspeicher	42
Ausgerechnet...Mathematik und Kunst: Symmetrie	Museum im Kulturspeicher	42
Drehen, Kreisen und Rotieren	Museum im Kulturspeicher	41
Abenteuer Farbe	Museum im Kulturspeicher	41

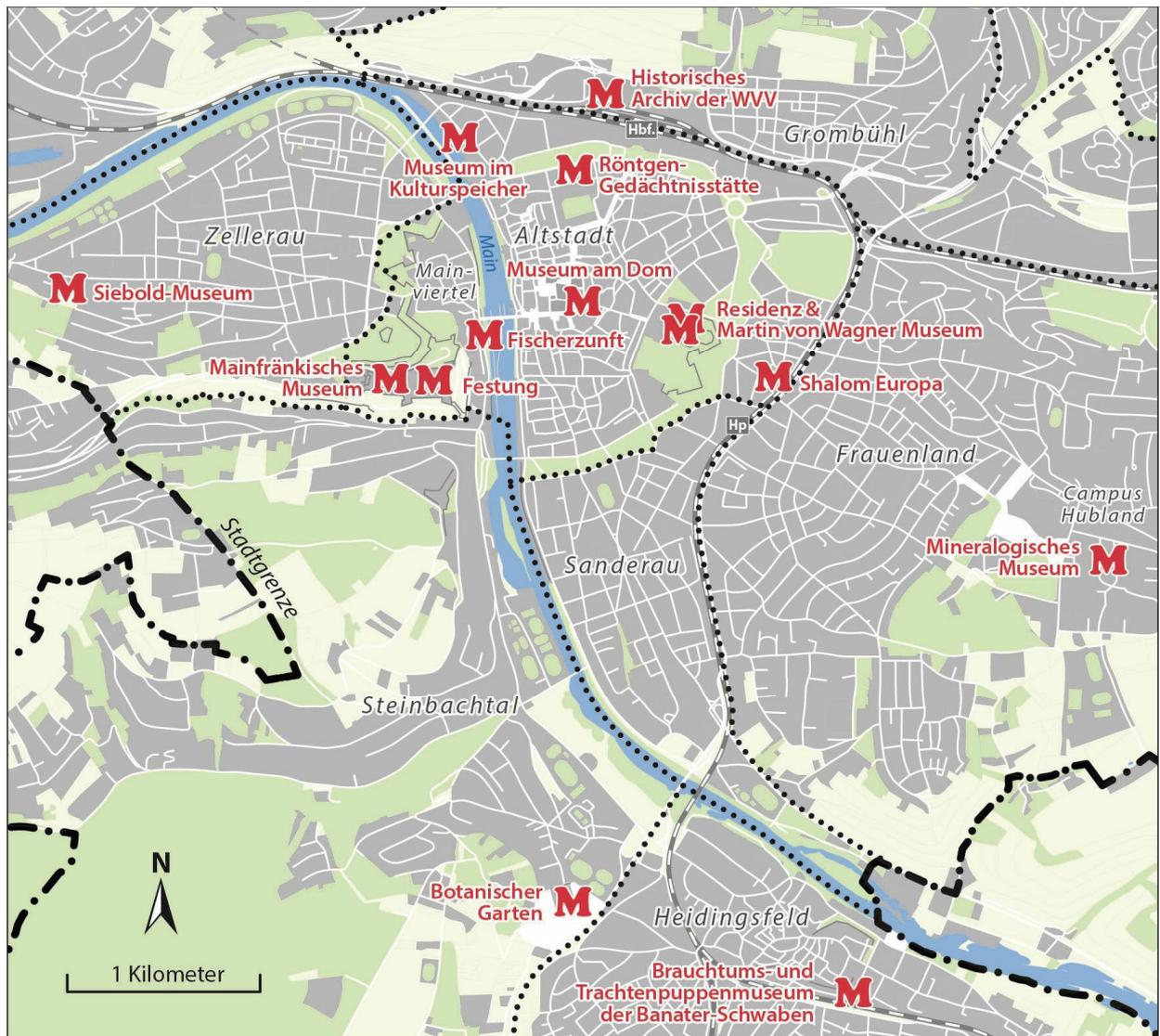
Kunst (Ku)

Thema	Institution	Seite
Tilman Riemenschneider – Bildhauer und Bürger zu Würzburg	Mainfränkisches Museum und Fürstenbaumuseum	17
Überblick über einzelne Epochen	Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg / EPZ	24
Kunst und Natur	Mineralogisches Museum der Universität Würzburg	29
Auf den Spuren barocker Kunst und deren Geschichte	Museum am Dom mit Domschatz	33
Das letzte Abendmahl – Alt und modern	Museum am Dom mit Domschatz	34
Kreuz ist nicht gleich Kreuz	Museum am Dom mit Domschatz	35
Pilgerreise im Museum	Museum am Dom mit Domschatz	35
Abenteuer Farbe	Museum im Kulturspeicher	41
Ausgerechnet...Mathematik und Kunst: Schnupperführung	Museum im Kulturspeicher	42
Ausgerechnet...Mathematik und Kunst: Symmetrie	Museum im Kulturspeicher	42
Bitte lächeln!	Museum im Kulturspeicher	40
Drehen, Kreisen und Rotieren	Museum im Kulturspeicher	41
Farbenspiele	Museum im Kulturspeicher	40
Optische Täuschungen	Museum im Kulturspeicher	41

Katholische und evangelische Religion/Ethik (KR,ER,Eth)

Thema	Institution	Seite
Auf den Spuren barocker Kunst und deren Geschichten	Museum am Dom mit Domschatz	33
Das letzte Abendmahl – Alt und modern	Museum am Dom mit Domschatz	34
Die Ostergeschichte in Bildern	Museum am Dom mit Domschatz	34
Die Weihnachtsgeschichte in Bildern	Museum am Dom mit Domschatz	35
Kreuz ist nicht gleich Kreuz	Museum am Dom mit Domschatz	35
Pilgerreise im Museum	Museum am Dom mit Domschatz	35
Bitte lächeln!	Museum im Kulturspeicher	40
Jüdisches Leben und jüdische Religion	Shalom Europa Museum	51

Standorte der Museen und Sammlungen



© Julia Breunig, Universität Würzburg, 2016